

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 45. Hirschberg, Sonnabend den 16. April 1870.

Politische Uebersicht.

Das Plebiscit hat nun schon zwei Opfer gefordert und die Ministerkrisis, welche in **Frankreich** seit Ende März dauert, geht mit raschen Schritten der Entscheidung entgegen. Buffet sowohl, wie der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Daru, Beide wissen es wohl, von wem sie den Schlag erhielten, der sie hinterrücks getroffen, zumal es ein öffentliches Geheimniß ist, daß ein Decembermann, der frühere Minister — Rouher, als „Mephistopheles“ in der großen Tragödie Frankreichs fortwährend seine Hände im Spiele hat, Ollivier denkt, er aber lenkt. Es ist eigenthümlich genug, daß gerade Graf Daru, der die Idee der Volksabstimmung zuerst auf die Beine gebracht haben soll, das Plebiscit als Grund seines nun doch noch erfolgten Rücktrittes bezeichnen wollte. Uebrigens ist mit dem Austritte Buffet's und Daru's das linke Centrum im Ministerium nicht mehr vertreten. Mit dem Rücktritte des Letzteren ist nun auch die Uebergabe der französischen Note in Rom einstweilen vertagt und die Situation eine andere geworden. Man will dem Plebiscit gegenüber den Clerus sich nicht zum Feinde machen. Dasselbe ist nun im Ministerrathe auf den 8. Mai hinausgeschoben worden. Im gesetzgebenden Körper begründete Ollivier die Forderung, daß die Kammer ihre Sitzungen bis zu dem auf das Plebiscit folgenden nächsten Donnerstage aussetze. Als Hauptgrund giebt der Minister an, daß eine große Anzahl von Deputirten wünsche, während des Plebiscits in ihren Wahlkreisen zu sein. Die Regierung habe, um den mehrseitig geäußerten Wünschen entgegenzukommen, das Verlangen einer förmlichen Vertagung nicht stellen wollen. Jules Favre erhält das Wort zur Erwiderung und sagt: die Vertagung der Kammer würde einer Abdankung gleichkommen. Er beschuldigt das Ministerium, ein Ministerium unfruchtbarer Agitation zu sein. Ollivier vertheidigt die Politik des Kabinets. Er erinnert daran, daß die liberale Umbildung in drei Monaten bewirkt sei. Die Minister seien treue Diener der Freiheit und des Kaiserreichs. Das Land und die Geschichte würden Zeugniß dafür ablegen (Beifall). Favre beharrt bei seiner Meinung und verlangt die Motive des Rücktritts des Grafen Daru zu wissen. Der Vorschlag auf Vertagung wird darauf mit 193 gegen 63 Stimmen angenommen. Ferry interpellirt hierauf das Ministerium bezüglich des Komplots. Ollivier erwidert, die Gerechtigkeit erfülle ihre Aufgabe. Die Regierung werde in das Verfahren nicht eingreifen. Die Art und Weise, mit welcher in Frankreich aber „die Gerechtigkeit“ ihre Aufgabe erfüllt, befriedigt doch nur Wenige, vielleicht nur die von der Sorte des „wilden Peter“ und die Härte, mit welcher z. B. die in Creuzot verhafteten und verurtheilten Arbeiter behandelt wurden, ist zu auffallend, als daß man sich über die Entrüstung der Republikaner verwundern könnte, welche ausrufen: „Wir wohnen in einem Lande, in welchem man Mörder freispricht, und Arbeiter, die ihre Lage verbessern wollen, einkerkert und sie zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monat bis **drei** Jahren verurtheilt.“

Unterdessen macht der Untersuchungsrichter immer noch Jagd nach dem „Complott“, das bis jetzt zu entdecken nicht möglich war. Die Idee zu diesem Complotte soll jedoch nach dem „Wanderer“ auf folgende Weise entstanden sein:

„Ein Individuum versuchte vor anderthalb Jahren vom Herzog von Aumale eine Unterstützung zu erhalten, indem es geleistete Dienste erwähnte. Man antwortete ihm, daß die sogenannten Dienstleistungen nicht von ihm bestellt worden seien, also auch nicht bezahlt würden. Im Zorn über diese geringschätzige Antwort verbreitete das Individuum alle alten Geschichten über die Familie Orleans, erfand noch neue dazu, und so entstand die Idee von einem Complott, das die Prinzen von Orleans veranstaltet hätten, indem sie gewisse republikanische Emissäre mit bedeutenden Geldsummen unterstützt hätten. Das ist die ganze Geschichte von dem Complott, nach welchem der Polizeipräfect Pietrie und der Untersuchungsrichter Bernier vergebens suchen. Jedermann lacht über dieses Fantasma, nur die Gefangenen in Mazas nicht, die Blatternkrankheit fordert dort täglich ihre Opfer, und auch die nicht Angesteckten werden an den Folgen der Einkerkerung noch lange zu leiden haben.“

Die Bevölkerung Frankreichs wird den 8. Mai wie eine Heerde Schafe an die Wahlurnen getrieben werden, um Ja oder Nein zu sagen. Vorsorglich hat jedoch der Kaiser bekanntlich seine Truppen in Paris Revue passiren lassen, d. h. den Leuten seine Macht und Stärke gezeigt. Dabei ereignete sich ein eigenthümlicher Vorfall, den wir hier mittheilen wollen. Als nämlich der Kaiser an den Truppen vorbeiritt, stürzte ein Mann mit dem Rufe: „Nach Cayenne! Nach Cayenne!“ auf ihn zu. Der in Lumpen gehüllte Mann wurde sofort festgenommen und nach der Polizeipräfectur gebracht. In einem Sacke fand man bei ihm 1100 Franken in Gold,

drei Staatsschuldverschreibungen, die 30,000 Franken Rente jährlich abwerfen, und ein Dolchmesser. Eine Nachsuchung, die in seiner Behausuug gemacht wurde, führte zur Entdeckung von einer Keule, 2 Säbeln, 5 Lanzen, 2 Revolvern, 13 Todtschlägern, 15 Dolchen, 6 Bajonetten, 8 Stockdegen. Außerdem fand man in einem alten Pulte 60,000 Franken in Gold. Ueber den Beweggrund seiner Handlung befragt, antwortete er, daß die Rufe der Soldaten: „Es lebe der Kaiser!" ihn mit Entrüstung erfüllt und er seinen patriotischen Gefühlen Ausdruck gegeben habe. Dieses Individuum, welches Lezurier heißt, aß gewöhnlich bei einem seiner Freunde, einem Lumpensammler, dem er monatlich 30 Franken dafür bezahlte.

In **Wien** starb am 13. d. der Feldmarschall Freiherr von Heß. Die **Schweizer** nehmen, den Jesuiten und Rom gegenüber, eine immer festere gegnerische Haltung an. In **Madrid** hat am 12. d. der Gerichtshof den Herzog von Montpensier wegen des Duells mit dem Prinzen von Bourbon zu einem Monat Gefängniß, Verbannung von Madrid und einer Entschädigung von 30,000 Francs verurtheilt. Aus **Rio de Janeiro** bestätigt man den Tod des General Lopez, welcher vom General Camara bei Aquibara geschlagen wurde, sich aber nicht ergeben wollte. Der Rest der Armee soll gefangen worden sein. Schließlich theilen wir noch eine Depesche aus **Ottowa**, folgenden Inhalts, mit: Das kanadische Unterhaus hat die Aufhebung der Habeascorpus-Akte in Berathung gezogen. — Die Besorgnisse wegen eines Einfalles der Fenier nehmen zu. Ein Regiment wurde an die Ostgrenze, eine Feldbatterie an den Fluß Clair entsendet

---

Deutschland. Berlin, 14. April. Wie die „Provinzial-Correspondenz" meldet, wurde der Kronprinz in letzter Zeit von einem Unwohlsein heimgesucht, welches den Gebrauch einer Kur in Karlsbad wünschenswerth macht. Derselbe gedenkt am Tage nach dem Osterfeste dorthin abzureisen.

— Der Bundeskanzler Graf v. Bismarck wird das Osterfest voraussichtlich in Varzin zubringen, vor Eröffnung des Zollparlaments aber nach Berlin zurückkehren.

— Aus Köthen wird der am 11. April erfolgte Tod des Sanitätsraths Dr. Arthur Lutze gemeldet. Derselbe war der Gründer der dortigen bekannten homöopathischen Klinik. Er war 1813 zu Berlin geboren, studirte erst Theologie, ward dann Postbeamter und wandte sich 1839 der Homöopathie zu.

(Zur Arbeiterbewegung.) Die Berliner Zimmerleute beschlossen in einer zahlreich besuchten Versammlung am Freitag einstimmig: Arbeitscontracte mit den Zimmermeistern resp. Arbeitgebern auf keinen Fall zu unterschreiben, wenn sie nicht von der Gesammtheit der hiesigen Zimmerleute geprüft und anerkannt sind. Sodann betrachtet die Versammlung das Vorgehen der Arbeitgeber auf solchem Wege als freiheitsfeindlich für die Sache der Arbeiter. Eben so erklärt die Generalversammlung, daß sie im vorigen Jahre errungenen Vortheile auf jede Art und zu jeder Zeit mit Nachdruck zu bewahren Willens ist. —

Am 9. April sind in München zwei Abeitseinstellungen begonnen worden. Zunächst haben sämmtliche Braugehülfen der großen Schmederer'schen Bierbrauerei in der Vorstadt Au, wo das weltbekannte Salvatorbier gebraut wird, ihre Arbeit eingestellt; sie fordern eine Lohnerhöhung von 12 fl. für die Sudzeit. Um dieser ihrer Forderung größeren Nachdruck zu geben und den Brauereibesitzer zu zwingen, auf dieselbeu einzugehen, haben sie die Arbeit inmitten eines Sudes verlassen. Es ist wahrscheinlich, daß den Forderungen zum Theil entsprochen werden wird. Ferner schien am 9. April 15000 Schneidergesellen die Zeit am geeignetsten ihre Arbeit zu kündigen; sie hoffen jetzt, wo in den Schneiderwerkstätten die Herstellung der Frühjahrs- u. Sommertoiletten alle Hände beschäftigt, auf einen durchgreifenden Effect ihres gemeinsamen Schrittes.

In Posen ist von den Meistern und Gesellen der Baugewerke eine Arbeitsordnung vereinbart worden, welche das für Deutschland neue Prinzip der Bezahlung nach Stunden aufstellt Es soll nur der Möglichkeit nach, nicht zwangsweise, die Arbeit von Ostern ab Morgens um 5 Uhr beginnen und bis Abends 7 Uhr dauern und alsdann die Stunde berechnet werden durchschnittlich mit 1 Sgr. 10 Pf. bei den Maurern, etwas geringer bei den Zimmerleuten. Die Meister schließen nunmehr mit jedem einzelnen Gesellen einen Contract für den Sommer, so daß von jetzt ab genau das Verhältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern obwaltet. Es bleibt hiernach dem Gesellen überlassen, sich eine geringere Arbeitszeit zu bedingen; er wird stets nach der Zahl der Arbeitsstunden bezahlt.

In Hannover haben am 9. April fast sämmtliche Malergehülfen die Arbeit eingestellt. Sie verlangen einen Minimal-Lohnsatz von 5 Thlr. pro Woche und die Beschränkung der Arbeitszeit von zwei Feierstunden auf die Stunden von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Die Gehülfen haben eben diesen Zeitpunkt zum Strike gewählt, weil die Meister wegen der Osterziehzeit sehr beschäftigt sind.

Wie das „Tagebl." hört, wollen die Meister unter keiner Bedingung weitere Concessionen machen, als dies früher schon geschehen ist. Vorläufig haben sich einige derselben an das General-Commando mit der Bitte gewandt, ihnen die zum Militärdienst herangezogenen Maler zur Aushülfe zu überlassen.

Frankfurt a. M, 13. April. In der gestrigen Abendsitzung der Stadtverordneten sprach sich der Magistrat anläßlich des projektirten Theaterneubaues über die finanzielle Lage der Stadt dahin aus, daß sämmtliche projectirte Neubauten ausgeführt werden könnten, ohne daß es nöthig sein würde, eine Anleihe aufzunehmen oder das Budget der Stadt zu belasten. Die Stadt besitze ein Immobilarvermögen, das groß genug sei, um aus seinem Verkauf alle bezüglichen Kosten zu decken.

Posen, 8. April. (Entlassene Insurgenten.) Noch immer kommen hier von Zeit zu Zeit aus Sibirien entlassene der Provinz Posen angehörige Theilnehmer an dem Aufstande von 1863 im kläglichsten Zustande und von allen Existenzmitteln entblößt an. Die Entlassungen von sibirischen Verbannten Seitens der russischen Regierung erfolgen jetzt nur auf besondere Verwendung des norddeutschen auswärtigen Ministeriums, an welches die Angehörigen der Verbannten sich zu wenden haben.

Leipzig, 10. April. Der „A. A. Z." wird aus Leipzig, 10. April, geschrieben: „In Folge der Haltung des „ökumenischen" Konzils, welche trotz aller Warnungen immer ausgesprochener die Grundlagen unserer gegenwärtigen Gesittung und die Freiheit der Wissenschaft bedroht, ist Hofrath Dr. August Schenk, ordentlicher Professor der Botanik hier, bis vor Kurzem Professor in Würzburg, von der römisch-katholischen zur evangelisch-lutherischen Kirche übergetreten. Er hat, wie wir wahrnahmen, heute in der hiesigen Peterskirche das evangelische Abendmahl genommen und dadurch seinen Uebertritt besiegelt. Schwerlich wird dieser Schritt eines angesehenen Gelehrten allein stehen bleiben.

München, 12. April. Der König hat, wie hiesige Blätter melden, gestern den Franziskaner-Pater Petrus Hölzl, Verfasser der bereits erwähnten Schrift: „Ist Döllinger Häretiker?" zu sich bescheiden lassen und demselben für sein kühnes und zeitgemäßes Auftreten gegen die römische Dogmenfabrikation eine dankbare Anerkennung ausgesprochen. An den Universitäts-Professor Dr. Joh. Huber hat der König folgendes Handschreiben gerichtet, welches die „Augsburger Allgem. Ztg." mittheilt:

„Mein lieber Universitäts-Professor Dr. Huber! Die von Ihnen verfaßten und während der letzten Wochen in der „Allg... Zeitung veröffentlichten Artikel über „das Papstthum und den Staat" haben durch die ebenso geistvolle als tief durchdachte

Behandlung des Stoffes in hohem Grade meine Aufmerksamkeit erregt. Es gereicht mir stets zur lebhaften Befriedigung, wenn ich wahrnehme, daß die großen politisch-kirchlichen Fragen der Gegenwart durch Träger deutscher Wissenschaft eine freie und offene Besprechung finden. Es ist mir daher Bedürfniß, Ihnen für Ihre gediegne, mich lebhaft fesselnde Arbeit meine vollste Anerkennung auszusprechen. Indem ich Sie meines steten Wohlwollens sowie der Fortdauer meiner geneigten Gesinnungen versichere, bin ich Ihr Sie hochschätzendender König Ludwig. München, den 10. April 1870."

— Gestern hat eine große Menge von Schneidergehilfen — man spricht von 1500 — die Arbeit eingestellt.

Oesterreich. Wien, 13. April. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile acht kaiserliche Handschreiben, datirt vom 12. April, an die Mitglieder des bisherigen Ministeriums, wodurch dieselben ihrer bisherigen Funktionen enthoben werden und den Ministern Giskra, Herbst und Brestel die Geheimrathswürde verliehen wird. Ferner veröffentlicht das offizielle Blatt vier kaiserliche Handschreiben, wonach Graf Potocki zum Ministerpräsidenten und Leiter des Landesvertheidigungs-Ministeriums, Hofrath Tschabuschnigg zum Justizminister und Leiter des Kultusministeriums ernannt wird und dem Sektionschef Distler die Leitung des Finanzministeriums, sowie dem Sektionschef de Pretis die Leitung des Handelsministeriums übertragen wird.

Pest, 14. April. Wie verlautet, werden im Communikations-Ministerium bis zur Fortsetzung der parlamentarischen Session keine faktischen Aenderungen eintreten; denn das Ministerium will mit den nöthigen Minister-Ernennungen und Enthebungen gleichzeitig vor die Oeffentlichkeit treten, so daß das rekonstruirte Cabinet an einem Tage abgeschlossen vor dem Publikum dastehe.

Frankreich. Paris, 12. April. Gesetzgebender Körper. Jules Ferry interpellirt bezüglich der medizinischen Schule. Der Unterrichtsminister Segres vertheidigt die getroffenen Maßregeln und fügt hinzu, daß, wenn die Unruhen am 1. Mai wieder beginnen sollten, die Schule gänzlich geschlossen werden würde. Gambetta beantragt die Annahme eines Gesetzentwurfs betreffend die Periode des Plebiszits und fordert, daß derselbe als dringlich erklärt werde. Ollivier spricht sich gegen den Gesetzentwurf aus, worauf die Kammer die Dringlichkeit mit 170 gegen 56 Stimmen ablehnt. Hierauf kündigt Ollivier an, daß er morgen den Antrag einbringen werde, die Kammer möge sich am Donnerstag bis nach dem Plebiszit vertagen, welches am 1. oder am 8. Mai, je nach dem Beschlusse des Senats, stattfinden werde. Jules Ferry theilt mit, er werde morgen bezüglich des Komplottes interppelliren. Ollivier erklärt, daß er hierauf keine Antwort geben werde.

Dem Senat wurde heute der Bericht über das Senatskonsult vorgelegt, welcher verschiedene bereits bekannte Abänderungen vorschlägt. Die Berathung ist für Donnerstag festgesetzt.

Es gilt noch immer für wahrscheinlich, daß Daru seine Entlassung geben werde, indessen saß er während der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers noch auf der Ministerbank.

Italien. Rom, 12. April. Ueber den vollständigen Text der „Constittutio de fide" ist im Konzil durch Namenaufruf abgestimmt worden. 515 Bischöfe stimmten einfach dafür, während 83 in bedingter Weise zustimmten. Ein Votum gegen die Vorlage wurde überhaupt nicht abgegeben. Die nächste Generalkongregation findet am Dienstag statt.

Rom. Die beiden Abbés Leman aus Lyon, die vor einigen Jahren vom Judenthum zum Katholizismus übertraten, Priester wurden nnd sich seitdem um die „Mission unter den Juden" mühen, hatten sich vor einiger Zeit mit einer Eingabe an die versammelten Väter gewandt, auf daß das Konzil sich der unglücklichen Juden annehme und sie bekehre. Es ist ihnen nun wirklich gelungen, 506 Bischöfe zu bewegen, ein Postulatum zu unterschreiben, welches folgender Maßen lautet:

„Die unterzeichneten Väter verlangen vom heiligen ökumenischen Konzile des Vatikans in demüthiger und dringender Bitte, daß es die Gnade habe, durch eine ganz väterliche Einladung dem sehr unglücklichen Volke Israels entgegegen zu kommen, das heißt, daß es den Wunsch ausspreche, die Israeliten möchten endlich eines eben so vergeblichen als langen Wartens müde, sich beeilen, den Messias, unsern Heiland Jesus Christus, der wirklich dem Abraham versprochen und von Moses angemeldet worden, anzuerkennen und somit die mosaische Religion vollenden und krönen, ohne sie zu ändern. Motive: Einerseits haben die unterzeichneten Väter das feste Vertrauen, das heilige Konzil werde Mitleid mit den Israeliten haben, weil sie Gott immer sehr theuer sind wegen ihrer Väter und weil aus ihnen Christus dem Fleische nach geboren ist. Auf der andern Seite theilen dieselben Väter die süße und innige Hoffnung, daß dieser Wunsch der Liebe und der Ehre mit dem Beistande des heiligen Geistes von vielen Kindern Abraham's gut werde aufgenommen werden, weil die Hindernisse, die sie bis zu diesem Tage aufhielten mehr und mehr zu verschwinden scheinen, seit die alte Scheidewand gefallen ist. Gebe also der Himmel, daß sie sobald als möglich Christus die Worte zurufen: Hosiannah dem Sohne David's, gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Gebe der Himmel, daß sie in die Arme der unbefleckten Jungfrau Maria eilen, welche schon ihre Schwester dem Fleische nach, auch ihre Mutter der Gnade sein will, wie sie die unsrige ist."

Die Gebrüder Leman wurden der Ehre theilhaftig, das Postulatum mit den von ihnen gesammelten Unterschriften dem Papste persönlich zu überreichen Der Papst antwortete ihnen, wie dem Wiener „Volksfreund" berichtet wird! „Siehe da, die beiden israelitischen Brüder, beiden Priester, welche viel Eifer für das Heil ihres Volks haben! Ja, meine Kinder, ihr seid Söhne Abrahams und ich auch. Ach, um alle diese Unterschriften zu sammeln, habt ihr viel herumgehen und euch recht abmühen müssen". Die beiden Brüder Leman antworteten: „Ja, heiligster Vater, wir sind viel herumgegangen, unser ganzes Volk in uns personifizirend, waren wir der Ewige Jude, und der Ewige Jude ist am Schlusse seines Laufes die Treppen zu allen in Rom vereinigten Bischöfen der Welt hinaufgestiegen. In Rom haben wir zum letztenmale die Reise um die Welt gemacht." Der Papst erwiderte: „Meine Kinder, ich nehme euer Postulatum an, ich werde es selbst dem Sekretär des Konzils übergeben. Ja, es ist passend, ja, es ist gut, an die Israeliten einige Worte der Ermahnung und der Ermuthigung zu richten. Eure Nation hat in der Heiligen Schrift gewisse Verheißungen der Rückkehr. Wenn die Weinlese noch nicht ganz vorgenommen werden kann, möge uns der Himmel wenigstens einige Trauben schenken."

Rußland. Petersburg, 13. April. Die „Deutsche Petersburger Zeitung" bespricht in einem Leitartikel das Verhältniß des Reiches zu den Ostseeprovinzen. Sie sieht in der Gewährung der provinziellen Landesautonomie der Ostseeprovinzen unter gleichzeitiger Wahrung der Reichseinheit die Anbahnung einer Versöhnung, welche doch von beiden Theilen erstrebt werden müsse. Der Artikel erörtert eingehend den beiderseitigen staatsrechtlichen Standpunkt.

Amerika. Washington. Vom Kriegsschauplatze in Paraguay (eigentlich sollte es heißen Matto Grosso) laufen Nachrichten ein, die den Brasilianern weniger günstig lauten als die früheren Posten. Bekanntlich war Lopez auf dem Zuge durch die brasilianische Provinz Matto Grosso nach Bolivia und zwei Korps waren abgesandt worden, dem Flüchtling den Weg dahin zu verlegen. Die eine dieser Abtheilungen unter General Camara wurde, wie von Buenos Ayres berichtet wild, am hellen Tage überfallen und gesprengt. Ein ganzes

Regiment ging dabei in nicht näher bezeichneter Weise verloren. Gamara büßte außerdem die sämmtlichen Pferde ein und entrann selbst mit genauer Noth der Gefangenschaft. Er begab sich unter diesen Umständen in größter Eile nach Concepcion zurück. Für den flüchtigen Lopez ist dieser Vortheil von bedeutendem Werthe, zumal da es keineswegs leicht sein wird, die brasilianische Kavallerie im Handumdrehen wieder beritten zu machen. Nach einer bereits in der vor. Nr. mitgetheilten telegraphischen Depesche aus Liverpool vom 12. d. M. soll Lopez getödtet und somit der Krieg in Brasilien beendet sein. (Anm. d. Rd.)

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 15. April. In der Generalversammlung, welche die hiesige freiwillige Turner-Feuerwehr am vergangenen Mittwoch im Saale des Gasthofes „zum schwarzen Adler" hierselbst abhielt, erfolgte durch den Vorsitzenden, Branddirector Irsig, zunächst die Mittheilung, daß beide Spritzen gegenwärtig in der Behausung des Kaufmann Tielsch auf der äußeren Schildauerstraße ihren Platz haben. Gleichzeitig wurden diejenigen Mitglieder ernannt, denen bei einem ausbrechenden Feuer die Abholung der Spritzen obliegt, während für die Uebrigen der Sammelplatz nach wie vor beim Geräthschaftswagen verbleibt.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen erfolgte die Erstattung des Jahresberichts und die Wahl der Abtheilungsführer rc. Hierbei wurden gewählt als Führer der Steigermannschaften: Maler Peschke, als dessen Stellvertreter: Zimmermeister Bittkow; als Spritzenmeister für die große Spritze: Kupferschmied Herrmann, Goldarbeiter Kaspar und Kaufmann Siegert; für die kleine Spritze: Kürschnermeister Wenke, Tischler Krause und Schlossermeister Tschierschke; als Utensilienmeister: Schmiedemeister Wittig, als dessen Stellvertreter: Kaufmann Grätz; als Führer der Wachtmannschaften: Rechtsanwalt Aschenborn, als dessen Stellvertreter: Lehrer Lungwitz; als Schriftführer: Actuar Stricker. Kaufmann Tielsch wurde wieder einstimmig zum Brandmeister ernannt. Die Führer der Ordnungsmannschaften sollen in der nächsten Versammlung gewählt werden.

Schließlich erfolgte durch den Branddirector noch die Mittheilung, daß für Sonntag nach Ostern eine Generalübung des gesammten Löschparks anberaumt ist.

⊙ Neumarkt, 13. April. In der gestrigen Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins wurde über den Stand der Wintersaaten von allen Seiten bemerkt, daß dieselben einen recht erfreulichen Anblick gewähren. Die wenigen warmen Frühlingstage haben sehr vortheilhaft auf die Saaten eingewirkt; sie haben sich in prächtiges Grün gekleidet. Dasselbe gilt von dem Klee, der sich in staunenswerther Menge und sehr kräftig zeigt. Raps hat dagegen im Allgemeinen wieder gelitten, große Massen sind ausgeackert worden und die Made befindet sich theilweise schon wieder in den Wurzeln. Die Erdruschtabelle des vorigen Jahres, welche gestern für das landwirthschaftliche Ministerium festgestellt wurde, ergab bei Weizen eine Mittelernte (9 Schffl. Körner und 1800 Pfd. Stroh pro Morgen), bei Roggen $^7/_8$ einer Mittelernte (7 Schffl. und 1800 Pfd.), bei Gerste $^1/_6$ über eine Mittelernte (12 Schffl. und 1000 Pfd), bei Hafer Mittelernte (14 Schffl. 1050 Pfd.), bei Erbsen $^2/_3$ über Mittelernte (10 Schffl.), bei Raps ein wenig über die gewöhnliche Durchschnittsernte ($7^1/_2$ Schffl.), bei Lupinen $^1/_4$ über Durchschnitt (5 Schffl. Körner und 900 Pfund Stroh pro Morg.).

Den Versammelten wurde schließlich die Mittheilung gemacht, daß vom Präsidium des Herrenhauses in Berlin der Bescheid hierher gelangt sei, daß die Petition vom 20. Jan. c. in Betreff der Kreisordnung wegen Schluß des Landtages nicht zur Vorlage gekommen und seiner Zeit zu erneuern sei.

J. Schweidnitz. Beim Graben eines Brunnens auf dem Bauplatze, auf welchem das evangelische Krankenhaus „Bethanien" errichtet werden soll, hat man in nicht bedeutender Tiefe eine Menge Menschenknochen und mehrere Stücke grünes, grobes Tuch, wahrscheinlich Uniformtuch, gefunden. Jedenfalls sind dies Ueberreste Gefallener aus dem siebenjährigen Kriege, in welchem an jener Seite der Befestigungen verschiedene Angriffe der Feinde zurückgeworfen wurden. Die Stelle liegt unweit der ehemaligen Redoute Nr. 11. und sind jedenfalls die bei der Vertheidigung innerhalb der Wälle gefallenen Soldaten von ihren Kameraden dorthin, wo früher ein größerer freier Platz gewesen sein muß, begraben worden.

Die letzte Sitzung des Bürgervereins eröffnete der Vorsitzende Herr Kaufmann Richard Müller, alsdann wurde das Protokoll der vorhergehenden Sitzung vorgelesen; nach diesem ließ der Vorsitzende ein Anschreiben vom Vorsitzenden des Oels'er Bürgervereins, Herrn Dr. Reich vor und werden zugesandte Probenummern des dort erscheinenden „Oels'er Vereinsblatt" vorgezeigt. Nun erhält Herr Director a. D. Profe das Wort zu dem von ihm angezeigten Vortrage: „Ueber das Bürgerthum, sowie Klassificirung und Characterisirung der Bürger aller Zeiten." Der Raum d. Bl. ist zu bemessen, um den Vortrag weiter, als in den Hauptzügen mitzutheilen. Die Bürger zerfallen [jetzt] in neun Klassen, alle Bürger sind Staatsbürger, jedoch nicht alle Staatsbürger Bürger. Schon zu den Zeiten der alten Griechen und Römer, und wahrscheinlich noch früher, war und blieb die Macht in den Händen der Begütertsten. Die römische Staatsform hatte nach dem Steuermodus 6 Stufen oder Klassen von Bürgern, später und insbesondere in neuerer Zeit sind 3 Klassen hinzugekommen, die sich von den anderen wesentlich unterscheiden und daher die oben angegebene Zahl von Klassen. Es sind dies 1) die „Kronenbürger," Männer, welche sich ausgezeichnet hatten und Folgedeß die Bürgerkrone erhielten. Der erste Kronenbürger war der Grieche Pericles, 444 vor Christi Geburt; 2) „Ehrenbürger," Bürger die das Ehrenbürgerrecht erlangt, „Stadtälteste rc.; 3) „Großbürger," die früheren Patrizier im Gegensatz zu den Plebejern, die besitzende Bürgerklasse, auch Hutbürger genannt, die die allgemeine Achtung ihrer Mitbürger genießen und die ein unbesoldetes, städtisches Ehrenamt bekleiden; 4) die „Phalbürger." Dieser Ausdruck stammt von Alters her und bezeichnet Bürger, die außerhalb der Pfähle (wahrscheinlich Pallisaden) oder der Ringmauer wohnten, jetzt die Vorstädte; 5) „Spießbürger," welche früher als streitbare Bürger bei den Städtefehden einen Spieß trugen, ein Spottname des Adels jener Zeit, jetzt weiß jeder Unbefangene, was man und wen man damit bezeichnet; 6) die „Pelzbürger," auch ein althergebrachter Ausdruck, eine verwandte Species Leutchen, die viel, aber immer schlecht über Andere sprechen; 7) die „Kravattenfabrikanten," Würgengel, Gurgelabschneider rc., eine liebliche Sorte Menschen, die unser Herrgott ganz gewiß im Zorne entstehen ließ; 8) die „Nudelbürger," auch ein Spottname aus alter Zeit, Leutchen, die sich gern vom Geben, Zahlen, Wählen, überhaupt von und bei alledem drücken, wo von ihnen etwas gefordert wird. Es sind dies die genießlichen, klatschsüchtigen, plauderhaften Männer von sehr trivialem Character; die 9. Klasse bilden die Idioten, zu deutsch: die Schafsköpfe, die eigentlich nur vegetiren und nicht leben und zufrieden damit sind, selbst wenn sie die Mittel, ein angenehmeres Leben führen zu können, haben. — Der Vortragende skizzirte diese Klassificirung mit vielen drastischen Strichen und würzte dieselbe mit mancherlei humoristischen Randbemerkungen. Der Vorsitzende sprach seinen Dank für diesen **originellen** Vortrag aus.

Vermischte Nachrichten.

Der berühmte Violinist Charles de Bériot ist in der

Nacht vom 9. zum 10. d. Mts. in Brüssel nach langer Krankheit gestorben. Er war 1802 in Löwen geboren.

(Eine Jagdbeute), wie sie villeicht nie zuvor einem südlichen Nimrod zufiel, wurde jüngst von einem Wundarzte bei der abissinischen Expedition gemacht. Mr. Boustead — dies ist der Name des kühnen Jägers — begab sich eines frühen Morgens mit einem Schuhu-Führer und zwei Dienern, deren einer Soldat war, auf die Löwenjagd. Gar bald wurden dem tapferen Krieger die Hindernisse des Weges zu bedenklich und er ließ seinen Herrn mit den beiden anderen Leuten allein fürbaß ziehen. Diese fanden keinen Löwen, wohl aber 5 Elephanten. Dem größten derselben schlich Boustead sich bis auf 10 Schritte nahe, und sandte ihm, als er sich umwandte, eine Kugel in die Stirn, welche das Thier sofort tödtete. Dem zweitgrößten schoß er 2 Kugeln in die Schulter und gab ihm mit einer dritten den Rest. Schon tanzten Bousteads Begleiter einen Freudentanz um die hingestreckten Colosse, als ein dritter Elephant sie verjagte. Erschreckt rannten sie auf ihrer Flucht den kühnen Jäger über den Haufen, der sich jedoch ruhig erhob, und das bis auf 5 Ellen genahte Thier mit einem Schuß durchs Gehirn niederstreckte. Nun kam der vierte heran, den 2 Schüsse leicht verwundeten und noch mehr in Wuth versetzten. Aber auch ihm machte eine Ladung Nr. 12. ein Ende. Bäume entwurzelte er in seinem Falle. Von dem fünften Elephanten ist in dem Berichte Bousteads nicht weiter die Rede; er scheint glücklich davon gekommen zu sein.

(Einen dringenden Wahrnungsruf) erhebt aus Nizza ein dort weilender Engländer für seine Landsleute, die etwa gesonnen sein sollten, mit ihren Familien sich dort aufzuhalten. Abgesehen von den vielen Duellen und den Freiheiten, welche man der Demi-Monde einräumt, berichtet der Einsender von hohem Spiel im Cercle Einzelheiiten, die allerdings stark sind. Nach seiner Angabe sieht man bis 5000 Francs auf einen Satz verloren gehen. Die Kellner erhalten Gold, um den Spielern Vorschüsse zu machen, und gewaltige Spielschulden werden in Masse contrahirt. Ein Spieler reiste in großer Eile ab, nachdem er 12,000 Lstr verloren; ein anderer blieb, obschon er über 7000 Lstr. eingebüßt, und ein dritter, der kein Vermögen besaß, seine Schulden zu decken, ließ Weib und Kind im Stich und verschwand spurlos.

Eine Verbrecherlaufbahn. In St. Clairsville, Ohio, ist am 24. März Thomas D. Carr wegen Ermordung einer Louisa Fox hingerichtet worden. Carr war geständig, vor dieser letzten That vierzehn Mordthaten und 5 Mordversuche vollbracht zu haben.

(Eine Fälscherbande), welche die Fabrikation nnd Verbreitung falscher Rubelscheine in großartigen Maßstabe betrieb und in ganz Rußland verzweigt war, ist vor Kurzem in Odessa entdeckt worden. Die Untersuchung gegen die verhafteten Mitglieder der Bande, die in Petersburg geführt wird, hat ergeben, daß mehrere ihr verbrecherisches Geschäft schon seit 10 Jahren ungehindert betrieben haben.

(Die Gefräßigkeit des Hechts) erhält durch englische Blätter in Nachstehendem einen neuen Beleg. Ein Fischer aus Hereford fing am 21. August einen Hecht in einem Netze, in dessen Maule man beim Zurichten nicht weniger als siebenzig kleine ein bis zwei Zoll lange Fischchen fand, unter denen nur wenige von den Zähnen des Räubers verletzt waren. Trotzdem der Magen des Hechtes noch mit frischer Beute gefüllt war, hatte er doch im Vertrauen auf seine ausgezeichnete Verdauung sich schon mit neuem Vorrathe versehen, diesen merkwürdigerweise aber selbst nach seiner Gefangenschaft im Netze und während seines Todeskamfes nicht losgelassen.

[Zuwachs.] Im zoologischen Garten in Breslau wird die Saison damit eröffnet, das das Publikum mit zwei, Anfang Januar daselbst geborenen Bären, Nachkommen des Riesen Martin, überascht wird. — Ferner trägt die alte Känguruhmutter ein bereits geborenes junges im Beutel; ebenso wird ein junges Dromedar erwartet. Zu dem schon im vorigen Herbst geborenen Aefflein ist vor einigen Tagen noch ein zweites gekommen, das zu den nicht ganz gewöhnlichen Arten gehört. (Brsl. Z.)

Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Saxonia, Capitain Hebich, am 29. März von Newyork abgegangen, ist am 11. d., 6 Uhr Morgens, in Plymouth angekommen, und hat, nachdem es daselbst die Verein. Staaten-Post, sowie die für England bestimmten Passagiere gelandet, um 8¼ Uhr die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt.

Dasselbe überbringt: 89 Passagiere, 89 Briefsäcke, volle Ladung

Chronik des Tages.

Sr. Maj. der König hat dem Kreisgerichtsrath Brendel zu Glogau den Rothen Adler-Orden 3. Classe mit der Schleife verliehen.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. Alb. Raschdorff zu Breslau, Verw. Kaufm. Ernst Lütke das., T. 20. April c.; des Schützenwirths Friedr. Wilh. Schütze zu Langensalza, Verw. Justizrath Simon das., T. 22. April; des Kaufm. Gustav Adolf Krafft zu Rawicz, Verw. Kaufm. Robert Busch das., T. 27. April c.; des Kaufm. Franz Zwiener zu Ottmachau, Verw. Rechtsanwalt Schüler zu Ottmachau, T. 21 April c.; des Kaufm. Gust. Meyer zu Thorn, Verw. Kaufm. H. Findeisen das., T. 20. April; des Handelsm. A. Kleiner zu Ernsdorf, Kreisger. Reichenbach i./Schl., Verw. Kaufm. Gustav v. Einem in Reichenbach, T. 22. April c.; des Kaufm. Karl Thiers zu Cöslin, Verw. Rechtsanw. Meibauer das., T. 20. April c.; des Gastwirths Wilh. Zache zu Letschin, Kreisger.-Deputation Seelow, Verw. Beigeordneter Dietrich zu Seelow, T. 23. April c.; des Kaufm. Aug. Rud. Hülsen, Firma R. Hülsen zu Elbing, Verw. Kaufm. Fr. Silber das., T. 23. April c.

Landwirthschaftliches.

Ueber die bekannte Thatsache, daß Dunkelheit die Mastung befördert, bringt „Farmers Magazin" folgende nicht uninteressante Notiz: Die Erfahrung hat gelehrt, daß alle Thiere in nur halberleuchteten Räumen rascher feit werden, als in solchen, in welchen das volle Tageslicht Zugang hat. Dies ist besonders bei Geflügel zutreffend. Auch Experimente, die man mit Schafen angestellt hat, haben bewiesen, daß, wenn man dieselben in einem dunklen, aber gut ventilirten und erwärmten Verschlage hält, sie aus einem gegebenem Futterquantum eine größere Menge Fleisch ansetzen, als im entgegengesetzten Falle. Dagegen sind dunkle Ställe für Pferde, wie auch für jede Art von Zuchtvieh nicht vortheilhaft; bei diesen ist freilich auch die Fetterzielung nicht der Hauptzweck, nach welchem man strebt.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **70** Thalern.

4. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 14. April.

4 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 38318 51865 67584 93406.

36 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 3474 5407 6470

7263 7455 7815 7999 9405 11231 14296 17495 18942 20023 23344 36239 36625 39466 41171 42641 44679 45050 45519 46516 52560 56252 62261 64891 66558 70588 76810 78726 80658 81492 82505 87715 91968.

50 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 772 9798 10687 11829 13349 14098 16486 20038 22134 23926 24827 28730 30076 30894 31936 36688 36884 37589 38257 39594 41674 42336 42897 43759 47136 48876 51576 51971 61639 63729 64456 69903 70251 71149 75160 77014 77248 78057 78290 78608 79480 79676 82164 82197 84239 85599 86615 89549 90035 93088.

64 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 401 967 1502 1817 3735 4433 5378 6842 8778 9009 9330 10267 11377 12666 13038 14060 17264 19081 20348 21005 21740 22506 22524 22644 23882 25716 28753 29339 29480 30381 31509 34541 38860 40530 48154 49924 51517 53454 55502 59189 60200 62314 62625 63483 64064 65681 65870 66931 68420 68879 69621 71861 72475 73063 74658 80141 80353 80375 80847 89850 90310 90895 92254 94143.

Nr. 113 175 187 (100) 189 220 292 (100) 297 318 422 (100) 442 508 530 547 652 724 738 (100) 788 948 1071 162 190 251 261 338 350 596 700 701 763 764 791 792 (100) 918 919 938 939 (100) 2037 074 272 284 331 388 432 433 531 581 639 656 726 751 793 893 3022 059 171 217 229 243 377 383 589 (100) 612 615 648 650 688 756 759 764 768 802 817 829 944 982 4005 110 (100) 161 (100) 297 (100) 306 423 575 (100) 631 634 663 (100) 788 884 932 943 5010 223 240 (100) 271 292 359 453 514 518 548 608 621 (100) 709 714 723 741 777 845 912 963 995 6117 153 156 363 (100) 395 406 423 455 459 468 475 498 537 575 582 641 (100) 646 648 (100) 703 744 746 (100) 834 895 897 7021 044 099 108 149 184 269 345 398 427 437 520 562 573 669 754 756 (100) 787 824 826 8006 045 059 091 149 207 218 243 324 (100) 358 387 390 428 (100) 480 551 597 605 (100) 737 778 803 964 973 983 987 9036 065 081 132 139 204 254 286 365 396 513 516 538 699 782 805 927 10099 104 (100) 203 (100) 248 357 392 402 405 479 504 509 584 640 696 (100) 727 748 787 791 818 831 954 11006 012 015 124 132 155 204 (100) 226 236 252 267 351 353 361 395 421 434 479 530 540 574 576 639 741 754 773 823 940 993 12025 077 111 202 277 280 287 412 (100) 440 445 454 456 467 (100) 519 558 634 665 798 881 899 13016 (100) 107 231 237 295 372 395 635 648 663 709 745 857 916 937 990 (100) 14036 140 172 194 195 347 394 732 857 894 15070 099 140 251 512 645 650 746 756 808 822 823 848 885 908 953 999 16022 110 (100) 281 302 325 333 376 400 406 483 517 599 807 839 922 923 17043 075 108 116 309 351 363 929 18034 153 166 169 189 328 349 428 438 454 482 539 624 683 710 717 (100) 824 856 989 19013 016 070 071 104 262 (100) 316 326 397 448 480 (100) 547 557 906 953 989 20008 033 040 464 496 588 621 710 793 876 889 903 939 956 21027 083 112 222 225 246 (100) 247 350 352 371 383 409 414 444 453 490 531 560 629 741 757 760 796 848 980 22020 067 109 243 331 346 351 384 511 565 588 687 (100) 712 810 817 830 850 872 896 904 908 910 911 939 951 979 (100) 23133 244 424 426 566 575 594 631 660 677 684 687 700 715 741 753 829 860 892 24034 083 091 195 409 550 558 582 594 636 665 769 788 806 833 898 947 961 971 25046 074 096 099 103 192 232 243 257 265 301 317 400 426 521 533 628 642 669 679 696 (100) 719 723 767 802 857 927 (100) 26043 181 227 (100) 438 477 565 571 603 611 654 667 678 686 701 709 (100) 748 753 (100) 756 870 901 (100) 916 (100) 920 940 960 971 989 27033 077 084 237 268 301 319 399 404 406 467 561 587 623 691 720 784 901 907 964 28000 027 109 150 151 211 216 226 (100) 313 367 392 (100) 473 482 557 562 669 690 695 697 731 740 745 797 820 (100) 869 948 949 29061 110 221 251 307 309 475 483 531 547 653 (100) 742 773 849 871 941 958 30095 098 (100) 151 293 327 501 503 582 607 651 829 859 900 911 925 932 933 202 216 273 285 (100) 298 350 471 506 570 585 600 665 781 (100) 789 894 908 930 985 32018 144 151 (100) 255 257 270 321 355 376 385 417 490 560 630 687 827 33010 013 156 236 313 349 369 (100) 416 502 (100) 565 598 648 662 665 683 755 756 (100) 785 815 920 967 34013 093 157 172 211 253 269 319 347 402 502 533 535 550 559 585 590 803 812 843 924 35019 144 203 230 304 376 383 384 429 455 573 600 671 811 828 834 917 928 937 36034 036 072 095 171 190 264 315 338 498 553 (100) 670 740 742 772 829 891 915 37063 065 (100) 071 (100) 258 261 (100) 384 399 520 568 596 644 656 784 805 954 959 989 38008 016 112 117 199 209 216 222 329 (100) 472 578 609 613 769 806 808 967 971 39006 024 150 156 173 276 374 396 618 (100) 646 678 680 740 745 746 798 820 843 40059 079 084 145 167 177 211 258 279 296 (100) 314 414 487 578 (100) 587 608 674 850 877 41012 057 119 156 219 232 332 388 485 669 709 713 738 884 972 42027 079 403 410 434 440 (100) 445 513 559 602 (100) 608 640 723 772 775 833 954 43245 255 322 325 437 492 564 573 629 674 684 716 796 809 840 859 932 950 970 981 44003 130 172 191 (100) 199 255 307 339 346 360 (100) 361 386 488 (100) 736 787 798 816 865 972.

Fortsetzung folgt.

Telegraphische Depesche.

Das Postdampfschiff des Nordamerikanischen Lloyd Rising Star, Capitain Seabury, welches am 26. März von Stettin nach New-York expedirt ward, ist heute nach einer glücklichen Reise mit der Vereinigten Staaten-Post, wohlbehalten von New-York eingetroffen.

4953

Je mehr die Erfahrungen mit jedem Jahre deutlicher den Beweis dafür liefern, daß die Waarenmessen in ihrer bisherigen Form von der Zeit vollständig als unzweckmäßig übergangen sind, um so mehr rechtfertigt es sich, daß man auf Surrogate für dieselben sinnt. Es muß hierbei in erster Reihe ins Auge gefaßt werden, daß dem Fabrikanten die Möglichkeit gegeben wird, seine Thätigkeit möglichst ungetheilt der Fabrikation zu widmen und nur durch seine Commissionaire, wie das in England längst der Fall ist, mit dem Großhändler zu verkehren, so daß er selber nicht mit den schwierigen und mannigfachen Operationen des Handels, die auch ihrerseits die volle Kraft der damit Beschäftigten in Anspruch nehmen, seine Fähigkeiten, seine Zeit und sein Kapital zu zersplittern braucht. Es hat mit Rücksicht auf diese Gesichtspunkte daher gewiß ein Unternehmen seine Berechtigung, dessen Prospect uns heute vorliegt und daß die Errichtuug großer Central-Depots für Manufaktur-Waaren hier am Platz zum Zweck hat. Die günstige Lage Berlins, welches schon jetzt den Centralpunkt des deutschen Handels bildet, bietet für uns Ausführung dieser Idee, wenn sie praktisch geleitet wird, vielfache Garantien. — Der Plan dieser Centraldepots geht nicht blos dahin, den kommissionsweisen Verkauf von Manufakturwaaren zu übernehmen, sondern auch die Beleihung der zum Verkauf übergebenen Waaren, und zwar bis zu $^3/_4$ des Werthes, zu gewähren. Das Geschäftsprogramm, das uns dafür vorliegt, zeigt von einer klaren und praktischen Auffassung und enthält entschieden coulante und günstige Bedingungen; natürlich wird es aber auch hierbei, wie bei allen derartigen Einrichtungen, auf die Ausführung selber ankommen. Deshalb müssen wir uns auch eine weitere Besprechung vorbehalten, bis die Sache praktisch ins Leben tritt, was, wie wir hören, schon in allernächster Zeit der Fall sein soll.

Börsen-Zeitung, den 9. April 1870.

3805.

Wem daran liegt,

seinen Bedarf an Garderobe sich billig, gut und elegant zu beschaffen, bemühe sich in das Herren-Kleider-Magazin von Herrn **Scheimann Schneller** in **Warmbrunn.**

4089. Im Interesse solcher Personen, die sich gerne bei anerkannt soliden Geldverloosungen betheiligen, verweisen wir auf die in unserem heutigen Blatte befindliche Bekanntmachung des Handlungs-Hauses **J. Weinberg jr.** in Hamburg. Die so beliebten Staatsloose mit der Devise: „Das Glück blüht im Weinberge," finden allseits raschen Absatz und kann dieses Haus auch wegen seiner stets reellen und prompten Bedienung bestens empfohlen werden.

Verlobungs-Anzeigen.

5183. Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Fanny** mit Herrn Dr. **Ludimar Herrmann**, ordentlichem Professor der Physiologie an der Universität zu Zürich, beehren wir uns Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Hirschberg, den 12. April 1870.

Moritz Cohn,
Auguste Cohn geb. Unger.

Fanny Cohn,
Ludimar Hermann,
Verlobte.

Als Verlobte empfehlen sich:

ANNA NEUMANN
GOTTHOLD MÖLLER.

Hirschberg. — Warmbrunn.

Todes-Anzeigen.

Allen unsern lieben Freunden von Nah und Fern die traurige Anzeige, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unser heißgeliebtes Söhnchen im Alter von 3/4 Jahren gestern, als den 12. April c., Nachmittag 1/2 3 Uhr von uns zu nehmen. Der Tod erfolgte plötzlich und unerwartet durch Schlagfluß. Um stille Theilnahme bitten
Schreiberhau, den 13. April 1870.
5141]

Cantor Gottwald und Frau.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß heute Morgen 7 Uhr am Schlagfluß unser guter Vater Schwieger- und Großvater, der Schmiedemeister

Christian Ehrenfried Diesner,

nach vollendetem 77. Jahre, sanft verschieden ist.
Wir bitten um stille Theilnahme und zeigen gleichzeitig an, daß die Beerdigung Montag, den 18. April, Nachm. 1 1/2 Uhr stattfindet.

[5147] **Die Hinterbliebenen.**
Carlsberg bei Greiffenberg, den 13. April 1870.

5151. Nach Gottes unerforschlichem Rath verschied am 12. d. M. nach schweren Leiden, vom Schlage getroffen, unser guter Gatte, Vater, Groß- und Urgroßvater, der Lehrer und Gerichtsschreiber **Carl Seidel** in dem Alter von 67 Jahren 7 Mon. 8 Tagen.

Die Hinterbliebenen.
Heeslicht, Kreis Striegau, 13. April 1870.

5266.

Worte der Wehmuth

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages
meiner herzlich geliebten Mutter,
der verwittweten

Frau Anna Rosina Klinger,

geb. **Hornig,**
zu Mittel-Kauffung.
Geboren: den 1. Mai 1806,
Gestorben: den 18. April 1869.

Ein Jahr schon ist dahin geschwunden,
Seit Dich der Todesengel rief;
Es bluten heute frisch die Wunden,
Der Schmerz um Dich nagt allzutief
Geliebte Mutter! der das Leben
So manchen herben Schmerz gegeben.

Das Wort, das Du uns zugerufen
In Deiner letzten Todespein,
Als Du schon nah' des Höchsten Stufen:
„Ich sterbe, Gott wird mit Euch sein,"
Wird nie aus uns'rem Herzen schwinden,
Bis wir Dich einstens wiederfinden.

Zwei Gatten sind vorangegangen
Zum Vater über'm Sternenzelt,
Du trugst mit Wehmuth und mit Bangen
So manches Leiden, — aufrecht hält
Der Glaube nur, wenn Feuerflammen
Ein häuslich Glück stürzt schnell zusammen.

Die Schwester weint an Deinem Grabe
Mit mir vereint Dir Thränen nach;
Du sprachst zu ihr: „o Tochter! habe
Stets lieb den Bruder, sei stets wach,
Wenn ihn ein Unfall trifft, erretten
Mög'st hülfreich ihn aus Schicksalsketten."

Ist auch mit Dir das Wort verklungen,
Dies stört die Bruderliebe nicht,
Geliebte Mutter! fest umschlungen
Halt' ich Dein Bild bis einstens bricht
Der Augen Licht; dann werd' ich weilen
Bei Dir, wo Lebensschmerzen heilen.

Ein Freund der Armen in dem Leben,
Die Christin in dem reinsten Sinn,
Wird Gott Dir Himmelfrieden geben
Und lohnen Dir, der Dulderin.
Ruh' sanft, schlaf' wohl! ich werd' erwarmen
Dereinst in treuen Mutterarmen.

Hirschberg, den 18. April 1870.

Der trauernde Sohn
Wilhelm Firl,
Gasthofbesitzer.

5169. **Trauerklänge**

am frühen Grabe meiner heißgeliebten Gattin, der weiland

Frau Christiane Auguste

geb. **Klose** in Nieder-Berbisdorf

Sie starb den 18 April 1869 im frühen Alter von 24 Jahren 11 Mon. 24. Tg. an der Folge einer Entbindung.

Meine Thränen fahren fort zu fließen,
Obgleich ist ein banges Jahr entfloh'n,
Seit wir Dich im kühlen Grabe wissen,
Seit Du eil'st zum ew'gen Siegeslohn.

Seh'n den ersten Zug der Trauer wallen,
Mit dem schwarzen Tuch umweht;
Hören dumpf die Trauerglocken hallen,
Wo die Menge dicht die Gruft umsteht.

Ach, dort ist die Theure hingetragen,
Die so schmerzlich wird von mir vermißt,
Die so herzlich, innig wir beklagen,
Der der Liebe Thränen reichlich fließt.

Ach, sie blühte schön! Doch wie vom Norden
Kalt der Sturm und tödtend niederfährt,
Ach, so ist die Kraft gebrochen worden;
Ihres Lebens Blüthe ward zerstört.

Ach, es klagen Gatte, Vater, Schwester, Freunde,
Die die Selige so heiß geliebt,
Die der Lieb' und Freundschaft Band vereinte
Die mit herben Schmerz ihr Tod betrübt.

Eine treue Mutter! — Ach, dem Kleinen
Schug ihr zärtlich Mutterherz entzückt;
Doch im Tode mußte sie beweinen,
Das sie ihm so zeitig ward entrückt.

O, des Jammers, wenn des Söhnleins Thränen,
Einst sein Sehnsuchtsschrei die Mutter ruft.
Doch vergebens, ach, verhallt das Sehnen;
Die Geliebte schläft in stiller Gruft!

Ruhe wohl dort unterm Grabeshügel,
Ruhe sanft, Dein Leiden ist vollbracht!
Heil, Dein Kampf ist aus! Mit Engelsflügel
Hob Dein Geist sich! — Gott hat's wohl gemacht!

Gewidmet vom trauernden Gatten,
Gutspächter **Karl Görlitz** in Nieder-Berbisdorf.

5231. **Wehmüthige Erinnerung**

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unsers herzlichgeliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Gärtners

Christian Wilhelm Hielscher

zu Grunau.

Er starb den 19. Arpril 1869, im Alter von 58 Jahren.

Ein Jahr umweht schon heil'ger Frieden
Des guten Gatten, Vaters Grab;
Für unser Wohl zu früh hienieden
Sankst Du zur ew'gen Ruh hinab.

Mit Wehmuth blicken wir nach oben,
Denn Du, o Theurer! bist nicht mehr,
Dein Geist, zum ew'gen Licht erhoben
Denkt nicht an ird'sche Wiederkehr.

Auf allen Deinen Lebenswegen
Hast Du gesorgt so liebevoll;
Uns einte hier Dein Vatersegen,
Wir bringen Dir des Dankes Zoll

Du weil'st im schönen Engelbunde,
Wohin, wenn unsre Sonne sinkt,
Nach überstandner Prüfungsstunde
Der Mittler Jesus uns auch winkt.

Dann wird auch Gottes Hand uns leiten
In's Land, wo keine Thräne fließt,
Und Wiedersehn uns Wonn' bereiten,
Von ew'ger Seligkeit begrüßt.

Die tieftrauernde Gattin, nebst 9 Kindern.

Kirchliche Nachrichten

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin vom 17. bis 23. April 1870.

Am ersten heiligen Osterfeiertage Hauptpredigt: Hr. Superint. Werkenthin.
Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.
Am zweiten heiligen Osterfeiertage Hauptpredigt: Herr Pastor prim. Henckel.
Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.
Wochen-Communion und Bußvermahnung Hr. Super. Werkenthin.

Geboren

Hirschberg. D. 1. März. Frau Lehrer Benende e. T., Albertine Helene Elisab. — D. 5. Frau Tischler Tilgner e. T., Dorothea Anna Maria. — D. 6. Frau Maurer Schubert e. T., Emma Anna. — D. 11. Frau Civil-Ingenieur Gurlt e. T., Ida Henr. Ernest. — D. 13. Frau Kreis-Kassendiener Nitzdorf[illegible]selt e. S., Friedr. Wilh. Carl. — Frau Kaufmann [illegible] e. T., Selma Marg. Helene Elisab. — D. 16. Frau Klempnermstr. Gerike e. T., Aug. Bertha Elise. — D. 20. Fr. Schuh[illegible]machermstr. Sterba e. S., Carl Bruno Oscar. — D. 21. Frau [illegible] Anflader Opitz e. T., Emma Bertha. — D. 23. Frau Tage[illegible]arb. Hain in Cunnersdorf e. T., Ida Anna Maria. — D. [illegible] Frau Tagearb. Ernst in Cunnersd. e. T., Aug. Paul.

Grunau. D. 16. März. Frau Stellenbes. Raupbach e. [illegible] Auguste Henr. — D. 29. Frau Handelsmann Knobloch e. [illegible] Emma Pauline Clara.

Straupitz. D. 28. März. Frau Einw. Schütz e. T., [illegible] Auguste, ist am 11. April gestorben.

Schwarzbach. D. 21. März. Frau Malergehilfe Baum[illegible]gart e. T., Aug. Henr.

Eichberg. D. 2. März. Frau Fabrikaufseher Kallinich e. T., Johanne Pauline.

Schildau. D. 14. März. Frau Tischlermstr. Würfel e. [illegible] Emma Ida Martha.

Bolkenhain. D. 21. März. Frau Freistellbes. und Ge[illegible]richtsscholz Kügler zu Ober-Hohendorf e. S. — D. 24. Frau Inwohner Bauch zu Klein-Waltersdorf e. S. — D. 29. Frau Schneidermstr. Püschel hier e. S. — D. 31. Frau Inwohner Speer zu Schönthälchen e. T.

Friedeberg a. Q. D. 22. Febr. Frau Müllermstr Tschor[illegible] in Egelsd. e. T. — D. 24. Frau Schmiedemstr. Lessing e. [illegible] — Frau Tagarb. Menzel e. T. — D. 26 Fr. Häusler Rein[illegible]hardt in Birkicht e S. — D. 10. März. Frau Kaufm. Die[illegible]ner e. S. — D. 15. Frau Häusler Zölfel in Röhrsd e. T. — D. 16. Frau Tagearb. Scholz e. T., todtgeb. — D. 20. Frau Lohnfuhrwerkbes. Hummel e. T. — D. 21. Frau Hslr. Bartsch in Röhrsd. e. T., todtgeb. — D. 22 Frau Holzdrechsler [illegible]lius e. T. — D. 27. Frau Zimmerpolier Vogel e. S. — [illegible]

Nebst drei Beilagen.

30. Frau Ackerbes. Scholz e. T. — D. 31. Frau Scholtiseibes. Wagner in Egelsd. e. S. — D. 2. April. Frau Häusler Förster das. e. S. — D. 8. Frau Häusler Trautmann in Röhrsdorf e. Tochter.

Gestorben.

Hirschberg. D. 7. April. Frau Anna Seyrlhuber, geb. Vogl, hinterl. Wwe. des verstorb. Professor Carl Max Seyrlhuber, 66 J. — D. 8. Frau Ida Klein, geb. Hensel, hinterl. Wwe. des verst. Cantor Gust. Klein zu Kroitsch, 64 J. — D. 9. Hr. Franz Alex. Curth, Klempner u. Dachdeckermstr. 36 J. 10 M. 13 T. — D. 10. Frau Marie Rosine Conrad, geborne Hornig, hinterl. Wwe des verst. Büreau-Assist. Hornig, 79 J. 9 M. — D. 11. Cäcilie Aug. Herm. Anna, T. des Kommiss. Herm. Heinrich, 6 M. 21 T. — D. 9. Unverehel. Stiftsinquilinin Beate Hielscher, 56 J.

Grunau. D. 10. April. Osw. Heinr., S. des Weber und Handelsm. Wilh. Ender, 7 M. 13 T.

Kunnersdorf. D. 11. April. Friedr. Wilh., S. des Zimmermann Fr. W. Dittrich, 2 M. 18 T.

Schildau. D. 8. April. Gustav Herm., S. des Restbauer Wilh. Stumpe, 8 M. 16 T.

Boberröhrsdorf. D. 9. April. Beate geb. Klein, hint. Wwe. des Inw. Jentsch, 58 J. 4 M. 16 T. — D. 12. Henr. Alwine, T. des Müllermstr. u. Mühlenbes. Friedrich, 24 J. 1 M.

Boltenhain. D. 19. März. Verw. Frau Töpfer Anna Rosina Rösiger, geb. Knoblich, im Hospitale, 73 J. 19 T. — D. 21. Jgfr. Ernest. Carol., T. des Inw. Hilse, 20 J. 9 M. 14 T. — Jggs. Friedr. Wilh., S. des Ackerbes. Seidel, 14 J. 5 M. 6 T. — D. 26. Wwr. u. Veteran Joh. Carl Wilhelm Weiß zu Ober-Wolmsdorf, 74 J. 1 M. 14 T. — D. 29. Pauline Ernest. geb. Kuttig, Ehefrau des Inw. Geisler zu Großwaltersd., 24 J. 4 M. 20 T. — Inw. u. Schneidermstr. Joh. Gottlieb Raupach zu Wiesau, 45 J. 10 M. — D. 2. April. Ernst Wilh. Gust., S. des Stellbes. Kügler zu Ober-Hohend., 2 J. 3 M. 7 T.

Friedeberg a. Q. D. 1. März. Benj. Wilh. Betschelt, Schuhm., 72 J. 10 M. — D. 3. Const. Conrad Theodor Max, S. des Gutsbes. Neumann in Egelsd, 25 T. — D. 8. Frau Jul. geb. Fritsch, Ehefr. des Tagearb. Kober, 63 J. — D. 9. Paul Bruno, S. des Häusler Oertel in Egelsd., 4 J. 6 M. — D. 13. Carl Wilh., S. des Häusler Maiwald das., 3 J. 21 T. — D. 17. Martha Hedwig Hulda, T. des Strumpfmacher Ad. Feist, 11 M. — Hr. Otto Eduard Bredtschneider, Kaufm., 69 J. 2 M. 16 T. — D. 23. Unverehelicht gewesene Laura Kuhnt, 31 J. 18 T. — D. 28. Aug. Emma, T. des Maurer Elsner, 1 J. 1 M. — D. 30. Leop. Herm. ält. S. des Brauer Rösler, 4 M. 15 T. — D. 1. April. Marie Emilie, T. d. Häusler A. Männich in Röhrsd., 7 M. 15 T. — Aug. Ida, T. des Hausler Wilh. Zölfel das. — Verw. Frau Tischlermstr. Lange, 61 J.

Literarisches.

Evang. Stadtschule.

In der evang. Stadtschule beginnt das neue Schuljahr den 21. April c. Die Aufnahme findet **Mittwoch den 20. April,** Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Schullokale, Zimmer Nr. 5, statt.

Der Rector Waeldner.

4569. **Höhere Töchterschule.**

Das neue Schuljahr beginnt den 26. April c. und bin ich zur Aufnahme neuer Schülerinnen den 24. und 25. April während der Vormittagsstunden in meiner Wohnung, Schützenstraße 32, bereit.

Waeldner, Rector.

Theater-Vorstellung.

Zum Besten des Frauen-Vereins zu Hirschberg

wird der dramatische Verein auf Verlangen:

Freitag, den 22. April c.

eine öffentliche Vorstellung geben. Zur Aufführung kommt

Ein weißes Blatt.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Carl Gutzkow.

Das Theaterlokal ist der untere Saal des „langen Hauses". **Billets,** a 7½ Sgr., sind bei den Kaufleuten Herren Töpler, Heinrich und Stroheim, sowie in der Buchhandlung des Herrn Taube zu haben. An der Kasse kostet das Billet 10 Sgr.

Eröffnung des Saals um 7 Uhr. Anfang präcise halb 8 Uhr.

5336

Hirschberg, den 15. April 1870.

Der Vorstand des dramatischen Vereins.

Hirschberger Männergesangverein

5162] Nächste Versammlung erst am 23. d. M. im „Adler".

5291. Donnerstag den 21. April, Abends ½8 Uhr: Freireligiöse Erbaung. Vortrag durch Herrn Dr. Hetzer. Thema: „Auferstehung der Wahrheit im Leben der Völker".
Der Vorstand der verein. christkath. und freien Gemeinde.

Vorschuß- und Spar-Verein zu Warmbrunn.

Eingetragene Genossenschaft.

Spareinlagen von 10 Uhr an, werden von dem Cassirer des Vereins, Herrn Carl Reisig jun. in dessen Wohnung, im Meerschiff, Hermsdorfer Straße, angenommen. 5337

Der Vorstand.

C. Fellmann. Carl Reisig jun. E. Gruhn.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

5168 Der **Kram- u. Viehmarkt** zu Hohenfriedeberg wird am

20. April c.

abgehalten und ein Auftreibegeld nicht erhoben.

Der Magistrat.

5265. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Karl Heinrich Scharf gehörige Restbauergut Nr. 44 Nieder-Kunzendorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 24. Juni 1870, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in loco Nieder-Kunzendorf in dem Bauergut Nr. 44 verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 54,39 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 49,53 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 29 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau IIa. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 27. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Bolkenhain, den 31. März 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.
Der Subhastations-Richter.

5142 **Verkauf von Pappeln.**

Die in der sogenannten Schützen-Allee gestandenen, bereits gefällten 80 Stück Pappeln sollen im Wege des Meistgebots in einzelnen Parzellen

Donnerstag den 21. April, Vormitt. von 9 Uhr ab an Ort und Stelle

verkauft werden. Wir laden Kauflustige dazu ein.

Hirschberg, am 13. April 1870.

Der Magistrat.

Auktionen.

Donnerstag den 21. d. M., von früh 9½ Uhr ab, werden in meinem Auktionslokal, Ge... der Langstraße, wegen Aufgabe des Geschäfts eine große Partie

Kurz- und Porzellan-Waaren,

Von 2 Uhr ab, verschiedene Möbel: ein eichener runder Ausziehtisch, andere Tische, Bettstellen, Schränke, ein Damen-Schreibpult, zwei große Spiegel, Schreibpulte, Bücher-Regale, 2 **Faß gute Comtoir-Tinte***) 2c. meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.

F. Hartwig, vereideter Auktions-Commissarius.

*) Proben der Tinte stehen bei mir zur Verfügung.

5112. **Auktion.**

Mittwoch den 20. April c.,
Nachmittags 3 Uhr,

werde ich zu Ober-Alzenau das dem Karoussellbesitzer Ziege... daselbst gehörige

Caroussel mit sämmtl. Zubehör incl. Drehorgel u. gr. **Trommel** mit **Schlägel,** ...ffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung in preuß. Gelde ...ersteigern. Goldberg, den 4. April 1870.

Schmeisser, gerichtl. Auktions-Commissar.

5171. **Auktion.**

Freitag den 22. April c., Nachmittags 3 Uhr,

werde ich zu Neuwiese: 6 Schock 980 Pfd. Flachs, das Schock zu 1200 Pfd., meistbietend gegen baare Bezahlung in preuß. Gelde versteigern.

Goldberg, den 10. April 1870.

Schmeisser, gerichtl. Auktions-Commissar.

5177. **Auktion.**

Im Auftrage der Kgl. Kreis-Gerichts-Kommission werde ich

am 28. April c., von Vormittags 9 Uhr ab,

im Gasthofe zum goldenen Schwerte hierselbst aus dem Försterwittwe **Wenger**'schen **Nachlasse:**

Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücke, allerhand Vorrath zum Gebrauch und **Flachs,**

gegen gleich baare Zahlung in Preußisch Courant an den Meistbietenden verkaufen.

Friedeberg a. Q., den 8. April 1870.

Berger, Gerichts-Aktuarius.

5288

Auktion.

Freitag, den 22. April 1870, Nachmittags von 2 Uhr ab, werden

I. in Tietze's Hotel hier,

ein braunes Sopha, zwei Düffel-Ueberröcke, ein schwarzer Düffel-Havelock, ein schwarzer Pelz mit Tuchüberzug und Waschbärbesatz, ein schwarzer Frack, eine Jagdjoppe und verschiedene andere Herrenkleidungsstücke, als: Röcke, Hosen und Westen und

II. vor Tietze's Hotel hier,

ein braunes starkes Pferd (Stute) und ein leichter offener Spazierwagen mit zwei Deichseln,

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Hermsdorf u/K., den 11. April 1870.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius.
Bogdan.

4817 Zu verpachten.

Die Milchpacht von 40 Kühen

auf dem Dom. **Schlottnig** per Lignitz ist an einen kautionsfähigen Käser, vom 2. Juli c. ab, anderweitig zu vergeben.

Beachtenswerth für Kaufleute!

Das von **Gebr. Guhrauer** seit 18 Jahren innegehabte

Geschäfts-Lokal

(im Ulbrich'schen Gasthofe zu Schreiberhau),

in welchem seither Spezerei-, Tabak-, Cigarren-, Schnittwaaren-, sowie Ledergeschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist veränderungshalber vom 1. Juli ab anderweitig zu übernehmen. Verpachtsbedingungen äußerst günstige.

4404. **Ernst Schmidt.**

5284.

Leinbeete

sind zu haben in Nr. 25 Krobsdorf.

Pachtgesuch.

Eine Restauration (Schankwirthschaft) wird baldigst von einem sicheren Pächter zu pachten gesucht.

Näheres ertheilt der Kommissionair **Herrmann Bürgel** in Landeshut. 5301

Ein Spezerei-Geschäft

wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Offerten, unter Angabe des bisherigen Umsatzes nimmt die Expedition des Boten unter **A. X. 16** entgegen. 5022.

Verkauf — Tausch!

Ein **Gut**, Preis 14000 rtl., Schulden 3000 rtl., ist bei 2000 rtl. Anzahlung zu verkaufen oder auf ein Haus im Gebirge zu vertauschen. 5143.

Eine **Brauerei**, Preis 14000 rtl., ist gegen 3000 rtl. Anzahlung zu vert. oder auf ein Haus oder Gut zu vertauschen.

Ein **Gasthof** ist billig gegen 2000 rtl. Anzahlung zu verkaufen oder auf ein Haus oder Gut zu vertauschen.

Reflektanten wird auf fr. Anfragen durch den Kaufmann L. Cohn zu Berlin, Wollankstraße 16, das Nähere mitgetheilt.

Reflectanten,

welche noch in dem hierzu günstigen Frühjahre, oder später, sich ankaufen oder vertauschen wollen, empfehle im Auftrage habende Landgüter aller Größen, auch **Mühlen, Brauereien, Schankwirthschaften, Häuser,** unter äußerst vortheilhaften Bedingungen.

Vermittelungen dieser Geschäfte, sowie von Dahrlehen, werden prompt unter soliden Bedingungen ausgeführt und auf frankirte Anfragen bereitwilligst Auskunft ertheilt durch

J. Riedel, Güter-Negotiant.
Löwenberg i. Schl. Nieder-Ring Nr. 129.
im April 1870. 5302

5174.

Danksagung.

Sowohl während der Leidenstage, als auch bei der Beerdigung meines geliebten Mannes, Klempnermeisters

Franz Alexander Curth

hat sich die Liebe zu dem Entschlafenen durch die That und reges Mitgefühl so **vielseitig** bekundet, daß ich, dem Drange meines Herzens folgend, nicht umhin kann, hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen. — Dank Seiner Hochwürden, dem Herrn Superintendenten **Werkenthin** für die gehaltreiche, Trost spendende Rede am Grabe, — Dank der Löblichen Schützengesellschaft für die Ehrenbezeigungen, welche sie dem geschiedenen Kameraden erwiesen hat, — Dank Allen, welche den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. — Nur der Christenglaube, daß ohne des Höchsten Willen Nichts geschieht und daß die Wege, welche er uns führt, die besten sind, vermag mich, bei solchen herben Erfahrungen, wie sie mir schon seit dem ersten Tage dieses Jahres auferlegt worden sind, aufrecht zu erhalten. Möge die Liebe zu dem Entschlafenen auch auf mich, die tief darnieder gebeugte Wittwe, übergehen.

Hirschberg, den 14. April 1870.

Louise Curth, geb. Gran,
nebst ihrem Kinde.

5306. **Dank!**

Bei der Beerdigung unseres Kindes sind uns von Seiten der lieben Pathen und Freunde desselben so viele Beweise von Liebe und Theilnahme gegeben worden, daß wir uns gedrungen fühlen, ihnen Allen unsern herzlichsten und innigsten Dank hierdurch auszusprechen.

Möge sie der Herr vor ähnlichem Schmerz gnädig bewahren!

Ketschdorf, den 14. April 1870.

Der Cantor **Jagsch** und Frau.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Goldberg, Radegasse 24.

Meine neu eingerichtete **Bäckerei** und **Pfefferküchlerei** empfehle ich hierdurch dem geehrten Publikum, in Stadt und Umgegend und bitte um geneigten Zuspruch, indem ich reelle Bedienung und beste Waare zusichere. Bestellungen auf Torten und feine Backwaaren nehme ich jederzeit entgegen. Mein Lager von Pfefferkuchen und Zuckerwaaren wird in Kürze aufs Reichhaltigste ausgestattet sein und gewähre ich Krämern und Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt. Bei Aufträgen von den Herren Kaufleuten berechne ich unter Zusicherung reeller Bedienung die möglichst geringe Provision.

5127 **Bruno Wenzel,** Pfefferküchler.

5201 In Folge schiedsrichterlicher Entscheidung nehme ich die gegen **Heinrich Jentsch** gethane unwahre Aussage zurück.

Hartau. **K... B.**

Einem geehrten Publikum in **Hirschberg** und **Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich das mit meinem seligen Vater geführte optisch-metereologische Geschäft auch weiter und in unveränderter Weise fortführen werde.

Indem ich mich daher zur Anfertigung aller Arten **optischer Gläser** und überhaupt aller in dieses Fach schlagenden Gegenstände empfehle, danke ich für das meinem Vater in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen mit der Bitte, solches auch auf mich zu übertragen. 5253

Zur Entgegennahme von Aufträgen werde ich alle Donnerstage resp. an Wochenmärkten in **Hirschberg, Gasthof zum goldenen Schwert,** anwesend sein.

Ober-Herischdorf bei Warmbrun, in der Nähe der Gallerie.

Heinze, Optikus.

Für Landeshut und Umgegend!

Anzeige für Zahnleidende.

In Nr. 40 und 41 d. B. war mein Avis **irrthümlich** eine Ortsverwechselung, werde aber geehrten Aufforderungen zufolge **Freitag den 22., Sonnabend den 23. u. Sonntag den 24. d. Mts. in Landeshut,** Hotel zu den „drei Bergen", **Montag den 25., Dienstag den 26. d. M. in Liebau,** Hotel zum Kyffhäuser, wieder mit meinem **Atelier für künstliche Zähne** rc. rc. anwesend sein.

L. Neubaur, prakt. Zahnkünstler, wohnh. in **Warmbrunn,** vis-à-vis vom Militair-Kurhause.

5320.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich dem Herrn **W. Schmidt** zu **Röhrsdorf b. Friedeberg a. Q.** eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen habe.

Breslau, den 9. April 1870.

Die General-Agentur für Schlesien.
Herrmann S. Friedländer.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Brand-, Blitz- und Explosionsschäden für feste und möglichst billige Prämien. Bei Wohnhäusern übernimmt die Gesellschaft auf Wunsch auch die Gefahr von Gasexplosionsschäden, und zwar ohne besondere Vergütung.

Die Gesellschaft leistet Ersatz nicht blos für den unmittelbar durch Brand entstandenen Schaden, sondern auch für den Verlust, welcher durch Löschen, Retten und Abhandenkommen an den versicherten Gegenständen beim Brande entsteht. Jedem, welcher bei der Gesellschaft zu versichern wünscht, ertheile ich bereitwilligst jede nähere Auskunft. Prospecte sind jederzeit gratis bei mir zu erhalten.

Röhrsdorf, den 15. April 1870. [5296] **W. Schmidt.**

4784



Dampfschiff „Smidt"

I. Classe

von **Bremen** nach **Newyork**

fährt am Sonnabend, den 23. April 1870.

Passagepreise: I. Cajüte **90** Thlr., II. Cajüte **50** Thlr., Zwischendeck **45** Thlr. Crt. incl. vollständiger Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge **3** Thlr. —

Güterfracht: 1 £ = ca. 7 rtl. Preuß. Courant und 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaß.

Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft **direct** durch

G. Lange & Co. in **Bremen,**

oder **deren Vertreter im Inlande,** da die **Bremer** Auswanderer-Expedienten contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen. Dann folgende Expedition **Mitte Juni** 1870.

Hirschberg und Umgegend.

Für Zahnleidende!

Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst, mit einem gewandten Techniker versehen, wohnlich niedergelassen habe und für die Folge in der bisherigen Wohnung des Herrn Friseur A. Mörsch im „Hotel zu den drei Bergen" zu consultiren bin.

Einzelne Zähne, ganze Gebisse und **Reparaturen** werden unter Garantie des Gutsitzens sauber und schnell angefertigt, ebenso werden **Plombirungen, Reinigungen** und **Ausfeilen des Knochenbrandes,** bei noch stehenden Zähnen gewissenhaft besorgt.

Sprechstunden: (Früh von 8—12 Uhr, (Mittag von 2—6 Uhr. **Rob. Krause.**

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. **Baltimore**	Mittwoch	20. April	nach	Baltimore	via Southampton
D. **Rhein**	Sonnabend	23. April	„	Newyork	„ Southampton
D. **Hansa**	Mittwoch	27. April	„	Newyork	„ Havre
D. **Donau**	Sonnabend	30. April	„	Newyork	„ Southampton
D. **Berlin**	Mittwoch	4. Mai	„	Baltimore	„ Southampton
D. **Bremen**	Donnerstag	5. Mai	„	Newyork direct	
D. **Main**	Sonnabend	7. Mai	„	Newyork	„ Southampton
D. **Hermann**	Mittwoch	11. Mai	„	Newyork	„ Havre
D. **Union**	Sonnabend	14. Mai	„	Newyork	„ Southampton
D. **Leipzig**	Mittwoch	18. Mai	„	Baltimore	„ Southampton
D. **Hannover**	Donnerstag	19. Mai	„	Newyork direct	
D. **Weser**	Sonnabend	21. Mai	„	Newyork	„ Southampton

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.
Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte

210 General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

4803 (Die General-Vertretung der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft für Preußen ist dem für ganz Preußen obrigkeitlich concessionirten Auswanderungs-Unternehmer, Herrn

L. von Trützschler in Berlin, Invalidenstraße Nr. 67,

übertragen und ist derselbe bevollmächtigt, gültige Passageverträge für diese Linie abzuschließen.)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Saxonia,	**Mittwoch,**	**20. April.**	Morgens	**Allemannia,**	**Mittwoch,**	**4. Mai.**	Morgens
Hammonia,	**Mittwoch,**	**27. April.**		**Bavaria,**	**Sonnabend,**	**7. Mai.**	
Borussia,	**Sonnabend,**	**30. April.**		**Westphalia,**	**Mittwoch,**	**11. Mai.**	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff"**.
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Passageverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

L. v. Trützschler in Berlin, Invalidenstr. 67.

Reelles Heirathsgesuch.

Eine Wittwe, Anfang dreißiger Jahre, von angenehmen Aeußern, zwei Kinder, Vermögen über 2000 Thlr., sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten. Einsendung der Photographieen erwünscht. Strengste Discretion gegen Verbürgung des Ehrenworts bis zum 20. dieses Monats. Offerten unter **A. K.** poste restante **Lüben** bei Polckwitz. 5256.

Verkaufs-Anzeigen.

5106. Eine **Ackerbesitzung** von 30 Mrg., Preis 6,500 rtl, Anzahlung 2000 rtl., eine **Ackerbesitzung** von 18 Morgen, Preis 3,500 rtl., Anzahlung 1600 rtl., einen **Gasthof**, in der Stadt gelegen, Preis 7000 rtl., Anzahlung 2000 rtl., weiset zum Verkauf nach **Bayer**, Gastwirth in Schönau.

5318. Umzugshalber ist ein **Haus**, mit Häusler'schem Cementdach, offenem Laden, vier Stuben, Kammern, Keller, Küche, Stallung nebst Hofraum, baldigst zu verkaufen; es eignet sich für jeden Gewerbetreibenden, der auch das Handelsgeschäft nebenbei betreibt. Preis 2400 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkommen. **H. Fischer**, Riemermstr.

5199. **Nicht zu übersehen.**
Veränderungshalber ist das **Haus** Nr. 7 zu Hirschberg, auf der Rosenau gelegen, bald zu verkaufen.

5196. Eine kleine freundliche **Besitzung** in Warmbrunn, Salzgasse Nr. 4, ist veränderungshalber zu einem sehr soliden Preise zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

4965. Eine **Wirthschaft** mit 40 Morgen Acker, incl. Busch und Wiese, ist baldigst aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

5172.

Guts-Verkauf.

Ein im besten Zustande befindliches **Bauergut** von 126 Morgen Areal, ¼ Stunde von der Stadt belegen, ist sofort mit sämmtlichem Inventarium zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Das Nähere ist durch **A. Neumann** in Friedeberg a. Q. zu erfahren.

5234.

Die Freistelle

No. 42 in Mittel-Stonsdorf, mit ca. 14 Morgen Garten, Acker, Wiese und Holzung, freundlich gelegenem Wohnhause mit 4 heizbaren Stuben, Kammern, großem Heuboden und schön vertäfeltem Getreideboden, großem Stall, Scheuer mit 2 Tennen, beides im besten Bauzustande, Acker rentenfrei, ist billig vom unterzeichneten Besitzer wegen anderweitigem Unternehmen sofort zu verkaufen. 1300 rtl. können zu 5% fest darauf stehen bleiben. Näheres beim

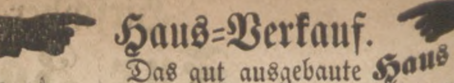
Gartenbesitzer **Gröbel** in Herischdorf.

4378.

Vortheilhafter
Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Zwei massive **Wohnhäuser** mit großem, massivem Arbeits-Schuppen, Garten mit Buden-Schuppen, großem Hofraum, Pferdestallung, sowie gegen 200 Marktbuden, worin bisher Zimmerbaugeschäft war, sind wegen vorgerücktem Alter des Besitzers in einer belebten Kreisstadt zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

5058. In einem großen Kirchdorfe, eine Meile von der Stadt Bunzlau, ist ein Gerichtskretscham, an der Chaussee, dicht zwischen zwei Kirchen gelegen, wegen vorgerücktem Alter des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere auf portofreie Anfragen durch den Oeconom ***Ludwig Wagner*** in Bunzlau, Klosterplatz Nr. 152.



Haus-Verkauf.

Das gut ausgebaute **Haus No. 16** in **Ober-Großhartmannsdorf** mit Scheuer, Stallung und sehr schönem Garten, ist veränderungshalber ohne Einmischung eines Dritten, sofort zu verkaufen.
Näheres bei der Eigenthümerin:
5157. **verw. Louise Glauer** das.

5054.

Mühlen-Verkauf.

Wegen Uebernahme der väterlichen Nahrung ist eine sehr schön gelegene Wassermühle, eine halbe Stunde von der Bahn, mit einem französischen und deutschen Mahlgange, 16" Gefälle, welche nie Wassermangel und eigenen Teich mit Fischerei hat, nebst sehr schöner Viehzucht, 9 Morgen Land und Wiese, Alles nahe an der Mühle gelegen, und nur 9 Thaler Rente hat, ist bei wenig Anzahlung sofort spottbillig für 2500 Thaler zu verkaufen. Näheres ertheilt der Mühlenbaumeister ***Jänsch*** in Liegnitz.

5254. Das **Haus** No. 225 zu Grunau ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer selbst.

Ein Gut,

wozu 5000 rtl. Anzahlung genügen, wird zu kaufen gesucht und werden Offerten von Verkäufern vom Kaufmann **L. Cohn** zu Berlin, Wollankstraße 16, entgegengenommen. [5144.

Lohgerberei-Verkauf.

5103. Eine gut eingerichtete **Lohgerberei**, am Wasser gelegen, mit **2 Gruben** und Trockengerüste, steht zum Verkauf. Das Nähere zu erfahren in portofreien Anfragen beim Schneidermeister **Scholz** in Lähn.

5304. Ich will meine am Striegauer Thore zu Jauer gelegene **Ackerwirthschaft**, wobei die reizendsten Baustellen, bald verkaufen. **Karl Raupach.**

5310. Ein in Hirschberg, Schulstraße 109 belegenes, massives, in bestem Bauzustande befindliches **Haus** mit Hintergebäude, Garten, gutem Keller- u. Bodenräumen, Verkaufsladen u. schönen Wohnungen, ist unter günstigen Bedingungen veränderungshalber bald zu verkaufen. Nähere Auskunft bei
G. Pitsch, Hirschberg, Bahnhofsstraße 82.

Avis für Brauer!

Eine Brauerei in einer Gebirgsstadt, auf das komfortablesté eingerichtet, zu welcher eine Wiese von 7½ Morgen und ein noch besonders vermiethetes neues Haus gehört, ist mit dem vorräthigen Lagerbier von 600 Eimern, lebenden und todten vollst. Inventarium unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Erforderlich ist eine Anzahlung von 5 bis 10 Mille.
Nähere Auskunft ertheilt
J. Riedel, Güter-Negotiant.
Löwenberg i. Schl. Nieder-Ring Nr. 129.
im April 1870. 5303

5230. Ich bin gesonnen, meine neuerbaute **Mühle**, mit französischem Mahl- und Spitzgange, zu verkaufen; dabei sind 8 Scheffel Acker, Wiesen und Garten.
E. Baier, Müller-Meister
zu Spiller.

5314

Eine Schankwirthschaft

mit ca. 11 Morgen Land, ½ Stunde von Freistadt in Nieder-Schlesien, in einem Dorfe an der Chaussee belegen, nebst einer kleinen Brennerei, Alles in gutem Zustande, steht veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition des Boten.

5093] Das Schankhaus Nr. 69 zu Mittel-Seidorf bei Warmbrunn, worin seit länger denn 50 Jahren die Schankwirthschaft, Bäckerei und Krämerei mit Erfolg betrieben worden, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Eigenthümer
Seidorf im April 1870. Treugott Wennrich.

Ein Gasthof erster Klasse,

am Markt, soll unter soliden Bedingungen verkauft werden. Die Uebernahme kann sofort erfolgen. Das Nähere in Sorau in der Niederlausitz bei
5122
I. Otto, Posthalter.

Gasthaus-Verkauf.

Ein **Gasthaus** mit Garten, Acker und Wiese ist bei 800 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. 4749.
Das Nähere in Nr. 1 zu Schiefer, bei Lähn.

5275 Wegen Aenderung ist ein gut gelegenes **Haus** mit großem Garten zu verkaufen. Sichere Hypothek wird als Zahlung angenommen. Näheres dunke Burgstraße Nr. 20.

5219.

Eine Landwirthschaft

mit guten Gebäuden, aus 17 Morgen Acker und Wiesen bestehend, ist gegen 1000 rtl. Anzahlung aus freier Hand sofort zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt Herr **Gasthofbesitzer C. Bormann** in **Spiller.**

5277 Das Restgut Nr. 3 zu **Bunzelwitz** bei Königszelt mit einem Areal von 61 Morgen 24 Quadratruthen ist mit lebendem und todtem Inventarium sofort zu verkaufen. Näheres daselbst beim Eigenthümer.

5226.

Restguts-Verkauf.

Das **Restgut** No. 250 zu Grunau beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Zu demselben gehören 18 Morgen Acker und Wiese; die Gebäude befinden sich in gutem Bauzustande. Näheres zu erfahren bei der Eigenthümerin selbst.

5248.

Verkauf.

400 Morgen Acker, Wiese, Wald, Unland. Gebäude und Inventarium gut. Preis 40 Mille, Anzahlung 30 Mille.
180 Morgen Acker, Wiese, Gebäude massiv. Preis 22 Mille, Anzahlung 4 bis 11 Mille.
1 Papierfabrik, Maschinen, Gebäude sehr gut. Preis 42 Mille, Anzahlung 20 Mille.
1 Mahlmühle, 1 frz, 1 deutschen, 1 Spitzgang, Oehlmühle, 42 Morgen Acker, Wiese. Preis 14000 rtl., Anzahl. 4000 rtl.
72 Morgen Acker, Wiese, Busch. Preis 4500 rtl., Anzahl. 1500 rtl. Nähere Auskunft ertheilt
Alt-Jannowitz. **Heinrich Schmidt.**

5323.

Ein Haus,

mit gut eingerichteter Bäckerei, in belebter Gebirgsstadt, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Particulier **C. Naumann** in Freiburg i/Schl. und in **Paul Hoffmann's** Eisenwaaren-Handlung in Hirschberg i/Schl.

5100.

Verkaufs-Anzeige.

Ein im besten Bauzustande befindliches schönes **Haus,** nebst 6 Schfl. Acker und Garten, bester Qualität, ½ Meile von 2 Städten, ohne Herbergen und Ausgedinge, ist sofort billig zu verkaufen. Auch können 500 Thaler darauf stehen bleiben.
Alles Nähere zu erfahren beim
Weißgerber **Ulbig** in Greiffenberg.

5313.

Eine Wassermühle

mit ca. 24 bis 26 Morgen Land und Wiese-, Obst- und Grasegarten, eine Meile von Freistadt in Nieder-Schlesien belegen, die Gebäude sämmtlich neu und massiv gebaut, steht veränderungshalber zum Verkauf. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Boten a. d. R.

4899.

Gasthofs-Verkauf.

Der Gasthof 1. Classe zum „weißen Roß" in Friedland bei Waldenburg i. Schl., mit vollständigem Inventarium, ist erbtheilungshalber zu verkaufen. Näheres ertheilen die Besitzer:
Pauline Lindner daselbst und
Lüttig in Hermsdorf bei Waldenburg i. Schl.

Freiwilliger Verkauf.

Die der Pauline Wehner unter Nr. 31 zu **Wernersdorf** bei Warmbrunn gehörige Ackerwirthschaft ist aus freier Hand zu verkaufen. Acker und Wiesen liegen in gerader Richtung hinter dem Wohnhause, bestehend in 17 Morgen guten Acker und 8 Morgen gut zu besiedelnder Wiesen nebst Obstgarten. Das Haus ist zweistöckig und enthält viel Raum, der Wasserbrunnen ist am Hause, welches sich zu jedem Geschäft eignet.
Zu diesem Verkauf haben wir einen Bietungstermin auf

den 24. April, Nachmittags 3 Uhr,

im genannten Hause festgesetzt und laden Selbstkäufer hierzu freundlichst ein. 5206
Gerichts-Kretschambesitzer **August Wehner** in Neukemnitz und Ehefrau **Pauline Wehner.**

Hausverkauf.

Ein Haus, noch in ganz gutem Bauzustande, nebst zwei Gärtchen in Raspenau bei Friedland gelegen, ist unter soliden Bedingungen und geringer Anzahlung **sofort** zu verkaufen. Eine Wasserkraft, jeder Zeit aushaltend, zu jedem industriellen Zwecke sich eignend, insbesondere zur Anlage einer Mangel, da die Nothwendigkeit und der Bedarf vorhanden, ist sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt der Commissionär **Hermann Bürgel** in Landeshut. 4936

5335 **Würfel-Zucker** bei **Paul Spehr.**

Aecht engl. Vigogne.
Georg Pinoff, Schulgasse.

5298. **Gebund- und Schüttenstroh** verkauft
Stelzer, kl. Schützenstraße.

5078 Gutes **Wiesenheu** ist zu verkaufeu bei
Hermsdorf u. K. **W. Rudek.**

Beste Hermsdorfer Stück-, Würfel-, Schmiede- und Kleinkohle
empfiehlt zu den früheren billigen Preisen

5086 **F. A. Reimann.**

4658. Das Eintreffen sorgfältigst gewählter Modelle in **Hüten, Hauben, Coiffuren** ꝛc. für die Frühjahrs- und Sommer-Saison zeigt ergebenst an **Frdr. Schliebener.**

Die Graukalkbrennerei zu Rudelstadt

empfiehlt von heute ab täglich frisch gebrannten **Bau- und Acker-Kalk.**

4934. **C. Köhler.**

Wernersdorf per Bahnhof Merzdorf, den 11. April 1870.

Die Farbewaaren-Handlung, Lack- & Firniß-Fabrik

von

Herrmann Vollrath, innere Langstraße

empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Broncen in verschiedenen Farben, Carmin, Münchener und Florentiner Lack, diverse Ultramarine, blau und grün, Chromgrün, Laubgrün, Resedagrün, Zinnober, roth und grün, Chromgelb in allen Nuancen, alle Erdfarben, fertig geriebene Oelfarben, diverse Sorten Bleiweiß, Zinkweiß, Schneeweiß, Spirituslack, weiß und braun, Politur-, Copal-, Bernstein-, Damar-, Eisen-, Gestell- und Ueberzuglack für Wagenbauer, Leinöl, Firniß, Schellak, weiß und braun, Spiritus 95°/₀, Anilin in verschiedenen Farben, Räderschmiere, Pech, Schwefelsäure, Salzsäure, Scheidewasser, Schlemmkreide, Gummy Sandarac, russischen Leim und feine Maler- und Anstrichpinsel in größter Auswahl.

4967.

Den geehrten Herren Landwirthen

empfiehlt sämmtliche künstliche **Düngemittel** unter Garantie des Gehaltes billigst:

Die chemische Fabrik cons. Morgenstern.

4221. Merzdorf an der Gebirgsbahn.

Wer nichts wagt, gewinnt nichts!

3272. Zu den am 20. d. M. beginnenden Haupt-Gewinn-Ziehungen der großen, von der hohen Regierung genehmigten und garantirten Geldverloosung, wobei binnen wenigen Monaten die Summen von **weit über vier Millionen** in Gewinnen von: **250,000, 200,000, 190,000, 180,000, 170,000** im glücklichen Fall gewonnen werden müssen, verkaufe ich

amtlich ausgestellte Original-Staatsloose

zu 2 Thaler das Ganze, 1 Thaler das Halbe, 15 Groschen das Viertel, gegen Einsendung (Posteinzahlung) oder Nachnahme des Betrages.

Amtliche Pläne, die über alles Wissenswerthe Auskunft geben, sowie **amtliche** Gewinnlisten nach **jeder** Ziehung pünktlichst unentgeldlich. Gewinngelder stehen sofort zu Diensten. **Für die sichere Ausbezahlung der Gewinngelder leistet den Besitzern der Loose der Staat Garantie!** Zu dieser **gewinnreichen,** jede (vom Publikum mit Recht verlangte) Sicherheit bietenden Gewinnverloosung ladet höflichst ein

Siegmund Levy, Staats-Effecten-Geschäft. Hamburg, Gr. Bleichen 31.

4660.

Sonnenschirme,

En-tout-cas und **Promenadenschirme** in reicher Auswahl empfiehlt

Frdr. Schliebener.

4933.

Kalk = Offerte.

Vom 15. dieses Monats ab empfiehlt täglich frisch gebrannten **Bau- und Ackerkalk**

Seitendorf, den 11. April 1870. **A. Köhler.**

Bei Beginn der Bau-Saison empfehle ich: **Drathnägel** und geschmiedete **Nägel, Rohrnägel, Pappnägel,** gegl. **Rohrdrath, Maurerkellen, Maurerpinsel,** alle zum **Ofenbau** nöthigen **Eisenwaaren, Schaufeln, Grabeisen** **2c. 2c.,** zu sehr soliden Preisen. (5149

G. Kunick, Bolkenhain.

Große und starke, für den **Landmann** besonders **praktische,** silberne und neusilberne **Spindeluhren** mit **vorzüglich** reparirten Werken liefert unter **Garantie** für den richtigen Gang zu möglichst **billigen** Preisen

Otto Kühn, Uhrmacher.

Löwenberg, Goldbergerstraße Nr. 163. 4832.

Zur Beachtung.

Um dem Mißbrauch, welcher von Verkäufern von Nähmaschinen durch Annoncen **mit unserer Firma** getrieben wird, zu steuern, sind wir entschlossen, demselben gerichtlich entgegen zu treten. Daß der unberechtigte Gebrauch unsrer Firma eine Schädigung unseres Interesses involvirt und lediglich in der Absicht geschieht, um das Publikum und sich Absatz zu verschaffen, liegt klar auf der Hand. Wir erlauben uns daher ein geehrtes Publikum vor dergleichen Annoncen **zu warnen,** mit dem Bemerken, daß wir 4300

Herrn C. Neumann in Breslau, Carlsstr. 3

nur allein den Verkauf unserer Maschine für Schlesien und **Posen** übergeben haben. Wer sich also eine **echt amerikanische Maschine** anschaffen will, wolle sich demnach an

Herrn C. Neumann

wenden. Weder H. L. **Mandowski** noch andere Verkäufer in Breslau sind mit dem Verkauf unserer Maschinen je betraut worden. **Für die Echtheit unserer Maschinen leisten wir nun dann Garantie, wenn die Nähplatte unser Fabrikzeichen und den Namen und Wohnung des Herrn C. Neumann enthalten.**

Wheeler & Wilson in New-York.

F. Armstrong, General-Agent in Hamburg.

Regen- und Sonnenschirme,

eigener Fabrik, empfehle ich einer gütigen Beachtung. Ueberzüge und Reparaturen derselben werden schnell und billig ausgeführt. **G. Heyne**, Nadler und Schirmmacher
5257. in Hirschberg, Greiffenbergerstr. 15.

Stein's Kinder-Gesundheits-Wasser,

dessen Vorzüge bereits allgemein anerkannt und gewürdigt worden, empfiehlt Dr. med. Groyen zu Hamburg unter Anderem mit folgenden Worten:

Es empfiehlt sich daher **Stein's Kinder-Gesundheits-Wasser** nach meiner Beobachtung vorzüglich bei **heftigen Diarrhöen, Blähungen, Leibschmerzen, unruhigem Hin- und Herwerfen der Kinder bei catarrhalischen Affectionen der Respirationsorgane, Husten** und **Schnupfen** und vor Allem bei den in der Zahnperiode so **unheilvollen Krämpfen.**

Jedem, dem das Wohl seiner Kinder am Herzen liegt, ist Stein's Kinder-Gesundheits-Wasser warm zu empfehlen, da dasselbe keine, dem zarten Organismus schädliche Substanzen enthält, wohl aber mit Recht bei vielen Leiden kleiner Kinder mit bestem Erfolg angewandt wird.

Niederlagen in fast allen Städten Schlesiens, in Hirschberg in Schlesien bei **G. Nördlinger**, in Jauer bei Herrn Apotheker **Störmer**, in Landeshut bei **A. J. R. Fischer**, à Flasche 10 und 5 sgr., auch durch mich selbst zu beziehen **Bruno Stein,**
4163. Gasfabrikbesitzer in Peterswaldau.

Oscar Wehner

in Breslau, Neumarkt 23,

empfiehlt sein Lager
5163
ächt importirter

Havanna-Cigarren,

sowie **Bremer und Hamburger Fabrikate.**
Türkische Tabake und Cigarettes,
Rauch- und Schnupftabake aller Sorten.

5051 **Metallsärge**, für Erwachsene von 28 Thalern an, incl. Beschlag und Auspolsterung, empfiehlt und sind stets vorräthig bei **Oswald Link**, Klempnermstr. in Warmbrunn. Aufträge nach auswärts werden sofort prompt ausgeführt.

4902.

Obstbäume,

in den edelsten und besten Sorten, schon gezogen, gut bewurzelt, zu haben in der Grfl. **v. Nostitz**'schen Baumschule zu Zobten, Kr. Löwenberg. Aufträge auf Beeren-Sträucher werden schleunigst besorgt, auch sind schöne Weißdornpflanzen, gut geschult, zu haben.

Der große Erfolg, den sich der, von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin fabricirte

R. F. Daubitz'sche

Magenbitter

seit 10 Jahren bereits erfreut, ist wohl der untrüglichste Beweis für seine wohlthuende Wirkung auf den menschlichen Organismus.

Namentlich hat er sich bei Hämorrhoidalleiden, Verschleimung, Magen-Beschwerden mannigf. Art, als überaus heilsam bewiesen.

Niederlage in
Hirschberg: bei **A. Edom. Arnsdorf**: **J. A. Dittrich. Bolkenhain**: **G. Kunick. Friedeberg a. Q.**: **E. A. Tietze. Goldberg**: **Heinr. Letzner. Greiffenberg**: **E. Neumann. Hermsdorf u. K.**: **E. Gebhard. Jauer**: **Franz Gärtner. Landeshut**: **E. Rudolph. Liebau**: **J. F. Machatscheck. Löwenberg**: **C. H. J. Eschrich. Neukirch**: **Albert Leupold. Reichenbach**: **F. W. Klimm. Schönberg**: **A. Wallroth. Schönau**: **A. Weist. Schweidnitz**: **Ad. Greiffenberg. Steinseiffen**: **Aug. Fischer. Warmbrunn**: **E. E. Fritsch. Hohenfriedeberg**: **J. F. Menzel. Schmiedeberg**: **Friedrich Herrmann. Lähn**: **Carl Gustav Rücker. Warmbrunn**: **E. E. Fritsch** und **Jos. Gebauer. Schömberg**: **R. Lachmuth.**
5165.

Denkmäler

in Marmor und Sandstein, in großer Auswahl vorräthig, empfiehlt zu billigen Preisen
4773] **L. Tschorn**, Bildhauer in Grunau.

4799

Weißkalk, gut gebrannt,

offerirt die herrschaftliche Kalkbrennerei zu Hermsdorf p. Goldb. Bei Baarzahlung wird der Schfl. mit 6¼ Sgr. verkauft.
Verwaltung des herrschaftl. Kalkwerkes. Giebenau.

5221. **Kirsch-, Birn- und Aepfel-Wildlinge**, auch veredelte **Obstbäume** verkauft billig
Karl Liebig in Krummhübel Nr. 96.

Fabrik anzufertigender Herren-Garderobe

[5158.] von

A. Arnheim, Berlin.

Uebernahme von Confection in Herren- und Knaben-Garderobe, sowie Schlafröcke, in ausgedehntestem Maßstabe zu niedrigsten Lohnsätzen.

Lieferung sämmtl. Materialien von Seiten der Committenten.

Comptoir und Abfertigung:

Grenadier-Straße No. 17.

4354

Eisen-Chocolade,
die echte, von R. Freygang in Leipzig, empfing in frischer Waare
Paul Spehr.

5182. **Papierservietten** empfiehlt **Carl Klein.**

5249. **Kinderwagen**
empfiehlt in größter Auswahl
Fr. Köhler,
Schildauerstr. 28, neben dem Gasthof zu den 3 Bergen.

5227 **Aftrich** ist zu verkaufen im Garten Nr. 2 zu Wernersdorf bei Warmbrunn.

Rohe und gebrannte Caffee's,
feinschmeckend und billig, offerirt
5180. **G. Nördlinger.**

4937. 100 Sack w. **Kartoffeln** sind zu verk. Kroitsch Nr. 23.

Gelegenheitskauf von Gardinen!
Einige hundert Stück habe ich in ganzen Stücken und zu einzelnen Fenstern sehr billig abzugeben, und zwar:
8/4 **breiten Mull, Gaze, Sieb, Filet,**
für 20 sgr., 25 sgr., 1, 1¼, 1½ bis 2¼ rtl. das Fenster,
10/4 breit für 1¼ rtl., 1½, 1¾, 2—5 rtl. das Fenster,
Bunte Gardinen-Cattune,
à 3½ und 4 sgr. die lange Elle.
Möbeldamaste und Ripse
in großer Auswahl,
Bettdecken in weiß und roth und weiß, von 2⅓ rtl. das Paar.
150 Stück Tischdecken
in Wolle, Baumwolle und Leinen
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Auswärtige Aufträge nur gegen Postvorschuß, doch wird für Nichtconvenirendes der Betrag zurückgezahlt.
F. V. Grünfeld in Landeshut.
(4379)



4616. Ein **Polisander-Flügel**, sehr dauerhaft gebaut, voller, starker Ton, mittelschwere Spielart, für ein großes Lokal besonders geeignet, steht zum Verkauf beim
Cantor *Adam* in Warmbrunn.

5167. **Anerkennung!**
Herrn **J. Oschinsky** in **Breslau, Carlsplatz** 6.
Mit Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß mir **Ihre Universalseife gute Dienste gegen meine sehr empfindlichen Flechten** an den Händen geleistet, wie mich auch dieselbe von **dem Uebel** gänzlich befreit hat.
Meine Schwester hat dieselbe Universalseife gegen eine schmerzhafte **Flechte an der Brust** mit sehr gutem Erfolg angewendet, indem sie nach Verlauf von sechs Wochen von ihrem Schaden gänzlich befreit wurde. Ich kann nicht umhin, ähnlich **Leidenden** diese **Universalseife** auf's angelegentlichste zu empfehlen.
Breslau, Scheitnigerstraße 5.
Brandenburg, Kgl. Steuer-Aufseher.

An Reißen an einem Beine, besonders im Knie und der Ferse, über ein halb Jahr leidend, wandte ich auf Anrathen die Gesundheits- und Universal-Seifen des Herrn **J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6,** mit gutem Erfolge an und empfehle daher obige Seifen einem jeden daran Leidenden mit gutem Gewissen.
Gohlau, bei Leuthen i. Schl., 31. März 1870.
Christian Jacob, Müllermeister.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen
sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Gensser. **Landeshut:** C. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Markliſſa:** K. Hochhäusler. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** J. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinold.

Neue Rigaer Kron-Säe-Leinsaat
offerirt in Original-Tonnen billigst
5156. **Rülke** in Schönau.

3667. **Hamburger Prämien-Loose,**
Ziehung den 20. April,
à 2 rtl. pr. Stück,
halte ich bestens empfohlen, verlange aber nicht **gleich baares Geld,** sondern orientire zuvor sich mit 1 Sgr. in frankirter Anfrage an mich Wendende durch Einsendung von Prospecten, gründlich über den Stand dieses Papiers. — So ist es nach meiner Geschäfts-Auffassung der beste Weg — **erst** sich die **Waare ansehen und dann das Geld** dafür.
Julius Gertig in Hamburg,
Lotterie- und Fonds-Geschäft.



lаschen zu ²/₃ Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 sgr. stets frisch auf Lager: 839.

Die Apotheken zu Hirschberg.

Die
Riesengebirgs = Kräuter = Brust= Pastillen
1251

von **A. Edom** in **Hirschberg**

haben sich als bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh bewährt, und sind dieselben in folgenden Niederlagen zu haben:

Hirschberg bei A. Edom und P. Zehrmann auf dem Bahnhofe; Warmbrunn bei J Liedl; Hermsdorf u. K. bei J. Ernst; Schweidnitz bei H. Gehrhardt; Greiffenberg bei Zobel; Friedeberg a. O. bei Frau Scoda; Lauban bei G. Pfulmann; Bolkenhain bei A. Rolke; Hohenfriedeberg bei Vogel; Schönau bei L. Püchler; Goldberg bei Otto Arlt; Liegnitz bei Brendel; Landeshut b. E. Rudolph; Löwenberg b. W. Weinert; Schmiedeberg b. Jul. Hallmann; Jauer b. Franz Gärtner; Arnsdorf b. A. Dittrich.

5194. In dem Bauergute Nr. 155 zu Seidorf sind 100 Ctr. **Heu** und 10 Schock **Stroh** zu verkaufen.

4327. Das Dominium Ober = Növersdorf bei Schönau beabsichtigt eine Nummer schönes **Bau= und Klötzerholz** auf dem Stamme zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das dasige Wirthschaftsamt.

Dürrenberger Kochsalz,

der Ctr. 13½ Sgr., excl. Steuer, franco Bahnhof Dürrenberg, per Casse, offerirt **Franz Schlobach & Co.,**
4377. Saline Dürrenberg.

5250
Kinderwagen
empfiehlt in größter Auswahl Mühlgrabenstr. 21. **C. F. Köhler.**

Kegelkugeln von Lignum-sanctum,
Kegel von Weißbuchenholz,
in großer Auswahl, bei guter Waare möglichst billige Preise, empfiehlt [4946
August Döring, Drechsler in Jauer, Bolkenhainerstraße Nr. 14.

5166. Durch die **berühmte Bräune=Einreibung** *) des Dr. Netsch, Dresden, wurden **leicht** 11 Kinder vom **Keuchhusten** gerettet, geheilt. Hoyer in Spremberg, 1. April 1870.
*) Zu haben bei **Paul Spehr** in Hirschberg.

5150.
Eine Fraise=Maschine
verkauft R. Friedrich, Tischlermstr. in Striegau.

Das Glück blüht im Weinberge!
250,000 M.
bilden den Hauptgewinn der großen, v. d. hohen Staatsregierung genehmigten und garantirten
Geld-Verloosung.
28,900 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer à
250,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 21mal **5000, 36**mal **3000, 126**mal **2000, 206**mal **1000** ꝛc.

Die nächste Gewinnziehung wird schon **am 20. April a. c. amtlich** vollzogen und kostet hierzu
1 ganzes Original-Staatsloos nur Thlr. 2.
1 halbes " " " " 1.
1 viertel " " " " ½.
gegen Einsendung **oder Nachnahme** des Betrages.

Jedermann erhält die Original=Staatsloose selbst in Händen und ist für Auszahlung der Gewinne von Seiten des Staates die beste Garantie geboten. 4088.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Aufmerksamkeit ausgeführt, amtliche Pläne beigefügt und jegliche Auskunft wird gratis ertheilt. Nach stattgefundener Gewinnziehung erhalten die Interessenten amtliche Liste und Gewinne werden prompt überschickt.

Die Gewinnziehung **dieser großartigen Capitalien=Verloosung** steht nahe bevor und da die Betheiligung hierbei voraussichtlich sehr lebhaft sein wird, so beliebe man, **um Glücksloose** mit der Devise: **„Das Glück blüht im Weinberge“ aus meinem Debit** zu erhalten, sich **baldigst direct** zu wenden an

J. Weinberg junior,
Staats = Effecten = Handlung.
Hohe Bleichen Nr. 29 in Hamburg.



5109.

Zwei vorzügliche Salben:
Nr. 1 gegen **chronische Hautausschläge, Flechten** ꝛc.,
Nr. 2 gegen **Krätze,** mit Gebrauchsanweisung, mit überraschendem Erfolg, schon von Hunderten erprobt, à Topf 1 Thlr, a ½ Topf 20 Sgr., zu haben in der Apotheke zu Langenöls.

5094. Gutes **Heu** ist zu verkaufen in Nr. 179 zu Grunau.

300 Sack Kartoffeln

sind zu verkaufen beim Gutsbesitzer ***Franz Baumert*** in **Profen** bei Jauer. 5097

Zuchtvieh-Verkauf.

In der hiesigen Stamm-Rindviehheerde stehen jederzeit zum Verkauf:

Junge, tragende Kalben, einjährige Kalben, sprungfähige Bullen,

[5154.

Holländer Kreuzungs-Race, sehr schöne Körperformen.
Neukirch, Kr. Schönau, im April 1870
Freiherr von Zedlitz-Neukirch'sches Wirthschaftsamt.

Liebig's Präparat gegen Brust u. Lungenleiden diverser Art!

4919

Liebig's Steppenmilch (Kumys), von welcher der gerichtlich vereidigte Sachverständige, Professor **Dr. Sonnenschein** in Berlin, mit vollem Recht sagt, daß sie von angenehmen säuerlichem Geschmack, von normaler Zusammensetzung und frei von schädlichen Beimengungen sei, empfehlen die berliner Aerzte: Sanitätsrath **Dr. Mankiewicz, Dr. Weil,** (Verfasser der diätetischen Krankenpflege) **Dr. Fonk,** u. s. w. als ein ausgezeichnetes Heil- und Linderungsmittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Magen- und Darmkatarrh, sowie gegen Husten in Folge der verschiedensten Lungen- und Kehlkopfskrankheiten (Tuberculose, Bronchial-Katarrhe ꝛc.)

Nur zu beziehen durch
das General-Depôt
von Liebig's Steppenmilch (Kumys)
Berlin, Teltowerstrasse No. 55c.
pr. Flasche 15 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Kautschuck-Lack

zum Anstrich der Fußböden.

Dieser vorzügliche Oellack, welchen nicht mit Spirituslack oder Fußboden-Glanz-Lack zu verwechseln bitte, trocknet binnen einer Stunde hart, deckt auf rohem Holz nach zweimaligem Aufstrich vollständig, hinterläßt einen schönen Glanz, welcher gegen Nässe steht, und ist seiner Haltbarkeit wegen, allen bisherigen Anstrichen vorzuziehen. Preis pro Pfund 12 Sgr. Derselbe läßt sich in jeder Farbe herstellen und habe von den gangbarsten und beliebtesten Sorten stets vorräthig.

Lack-Fabrik von **C. F. Oehnicke,** Berlin.

In **Hirschberg** ist mein Fabrikat bei Herrn **Paul Spehr** zu haben. 4835

5197. **Zu verkaufen.**

Ein leichter, einspänniger **Spazierwagen,** auf Druckfedern und eisernen Achsen, und ein einspänniger **Wirthschaftswagen,** zwei einspännige **Tafelschlitten** mit Schwanhals sind wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen bei
Berthelsdorf, Kreis Hirschberg. Adolph Jahn.

4935. Eine **Holztenne,** gut erhalten, 20 rh. F. lang, sowie ein kleiner gußeiserner **Ofen,** sind billig zu verkaufen in No. 69 Grenzdorf bei Wigandsthal.

Von Sonnabend an.

Eine große Parthie der schönsten **Wiener-Long-Châles** (türkische Doppel-Tücher) in den neuesten, geschmackvollsten Musterfarbenstellungen, soll hier zu sehr billigen Preisen, bedeutend unter dem Werth, schnell ausverkauft werden. 5124

Jede Dame,

die noch nicht im Besitze eines guten Wiener Tuches ist, wird auf diese nie wiederkehrende Gelegenheit, zu reellem, überaus billigen Einkauf aufmerksam gemacht.

Garantie

für gute tadellose Weberei und Qualitee der Tücher.

Verkaufslokal: Hôtel zu den drei Bergen, eine Treppe.

Die theuerste Nähseide ist die Beste, weil selbe nicht schwer wiegt und weit mehr Fäden auf's Gewicht gehen, also

Prüfet Alles und behaltet das Beste!!!!!!

Aecht französische Seide, Quentchen 1½ sgr.,
2. Sorte, das Quentchen 1¼ sgr.,
3. Sorte, das Quentchen 1 sgr.,
☛ **Reellität führt zum erwünschten Ziele.**
5332 **Georg Pinoff,** Schulgasse 12.

5228. Einen starken, ganz guten **Rungenwagen** und einen großen, steinernen **Wassertrog** weiset zum Verkauf nach Ackerbesitzer Mehnert in den Sechsstädten.

5155. Ein fast noch neuer **Drahtzaun,** 72 Fuß lang, 2½ Fuß hoch, ist billig zu verkaufen.
Schmiedeberg. **Ruppert,** Preuß. Hof.

Täglich frische triebfähige **Bierheefen** in
4678. **Joseph Gruner's Brauerei.**

Kauf = Gesuche.

Zickelfelle, sowie gelbes Wachs,
kauft im **Einzelnen,** wie in **größeren Posten** zum höchsten Preise: 5032.
Caspar Hirschstein, dunkle Burgstraße Nr. 16.

5184. **Gesundes Heu**
kauft ***G. Exner*** in den „drei Linden" in Hirschberg.

5065] Billiges **Heu** und **Stroh** zum Verpacken, kauft Clara = Hütte in Kunnersdorf bei Hirschberg.

Gelbes Wachs
kauft zum höchsten Preise
5148 **G. Kunick, Bolkenhain.**

5236. **Zu vermiethen.**
Im Gasthof zur „Glocke" sind 4 **Wohnungen** zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere bei **Eggeling.**

5017. Zwei **Wohnungen** nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. Mai zu beziehen. Prenzel, Böttchermstr.

3338. **3 Zimmer,** nebst Küche, allem nöthigen Beigelaß, sowie Mitbenutzung des Gartens, sind vom 1. Juli ab zu vermiethen Schützenstraße Nr. 38.

4700 **Zwei Stuben** sind baldigst zu vermiethen bei ***Carl Scholz,*** Schneidermeister.

5260. Eine gut möblirte **Stube,** parterre, vornheraus, ist an einen oder zwei Herren zum 1. Mai zu verm. Hellergasse 24.

5327. Eine **Wohnung** ist zu vermiethen. Zu erfahren bei Herrn **Böhm,** dunkle Burgstraße 8.

4702. Eine **Parterre-Wohnung,** nebst Küche und allem Beigelaß, sowie freundlichem Garten, ist zum 1. Juli an eine stille Familie zu vermiethen Warmbrunner Straße bei ***Besecke.***

5189 An ruhige Miether ist, eine Treppe hoch, eine warme trockene Wohnung von drei Zimmern, Entree, Küche, Kammer, Keller, unter Mitbenutzung der Waschküche, Garten u. w. im Preise von 80 Thalern zu vermiethen und von Johanni d. J. ab zu beziehen. Berndtenstraße Nr. 3, eine Treppe, links.

5281 In Schweidnitz ist **Paradeplatz Nr. 388** ein großer Verkaufsladen mit Schaufenster und dazu gehöriger Wohnung term. Johanni zu vermiethen. Das Nähere in der Buchhandlung von **L. Heege** in Schweidnitz.

Mieth = Gesuch.

5276. Ein kleiner **Laden** mit Nebenstübchen, in der Nähe des Burgthores in Liegnitz, wird bald zu miethen gesucht. Franko = Offerten mit Angabe des Preises werden unter O. K. 150 poste restante Jauer erbeten.

Personen finden Unterkommen.

Ein tüchtiger Schriftsetzer
findet bei baldigem Antritt dauernde Condition in der **Opitz'**schen Buchdruckerei **(H. Vaillant)** in Jauer. [5095

5243. Einen jungen Menschen, der mit Garnen umzugehen weiß, etwas schreiben kann, ehrlich und nüchtern ist, sucht als Arbeiter **Friedrich Emrich.**

5278 Zwei **geschickte Messerschmiedegesellen** finden gegen hohes Lohn Arbeit in Schweidnitz bei
A. Künzel, Messerschmiedemeister.

Beamte aller Gattungen, Sekretäre, Buchhalter, Commis, Wirthschaftsschreiber, Jäger, Gärtner, Bediente, herrschaftliche Kutscher, Haushälter, Voigte, Großschäfer, Wächter, Knechte, Wirthschafterinnen, Kammerjungfern, herrschaftliche Köchinnen, Stuben= und Kindermädchen, Kinderfrauen, Schleußerinnen, Mägde, alle mit guten Zeugnissen versehen, können jetzt noch und zum nächsten Vierteljahre gut versorgt werden und wollen die verehrlichen Herrschaften geehrte Aufträge in das Nachweis- und Versorgungsbureau in Löwenberg in Schl., Laubanerstr. Nr. 263, gütigst einsenden. [5290] W. Hempel jun.

---

10 bis 15 tüchtige Orgelbauer
und **Tischlergesellen** sucht die
Orgelbau - Anstalt
5307
Schweidnitz. **Schlag & Söhne.**

5241. Ein tüchtiger **Tapezier = Gehülfe** findet sofort Beschäftigung bei
Hirschberg. **G. Wipperling,** Tapezier.

5242 **3 Schneidergesellen sucht**
Bartholdi in Hirschberg.

5190. Ein **Schneidergeselle** findet dauernde Arbeit bei Fischer, Schneidermeister in Grunau.

4772. **Brauchbare Maurer**
werden vom 20. April ab dauernd beschäftigt. Rechtzeitige Meldungen erwünscht.
Hermsdorf u. K., im April 1870.
R. Sommer, Maurermeister.

Tüchtige Steinmetzgehülfen
auf Sandstein finden bei gutem Lohn sofort Beschäftigung bei
5308 ***F. Seipel,*** Bildhauer und Steinmetz.
Waldenburg, Friedländ. Straße.

5120 Einen **Gesellen** und einen **Lehrling** nimmt an
Herm. Rose, Korbmacher in Hirschberg.

5129. Ein zuverläßiger **Möbel-Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **August Gleisner,** Tischlermeister.

Maurergesellen,

auch Lehrlinge und Handlanger,

für andauernde Neubauten in Alt-Kemnitz, Boberröhrsdorf, Waltersdorf, Langenau-Johnsdorf, Klein-Röhrsdorf und Zobten sucht für gutes Lohn **A. Jerschke** in Lähn.

6—800 ordentliche Weber, sowie
2—300 Spinner, oder solche, die es erlernen wollen finden sofort dauernde Beschäftigung.

Fleißige Weber, sowie Spinner, verdienen hier bei 10stündiger Arbeitszeit 4—5 und mehr Thaler, per Woche.

Den darauf Reflektirenden wird bei Anmeldung innerhalb 14 Tagen vom Vorstande des Fabrikanten-Verein Folgendes garantirt:

1. Vergütigung von 3 sgr. Reisespesen per Meile.
2. Sofortige Unterbringung in Arbeit, Kost- u. Schlafstelle.
3. Bei 10stündiger Arbeitszeit im 1. Monat einen Ueberschuß von 5—7 rtl., nach Abzug von Kost- und Schlafgeld, wofür gewöhnlich $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ rtl. wöchentlich gezahlt wird. Bei größerer Gewandheit ist der Ueberschuß später natürlich ein bedeutenderer.

Eine Alter-Versorgungs- und Invaliden-Kasse ist von dem Fabrikanten-Vereine mit dem nöthigen Grundkapital bereits begründet, sowie eine Fabrikarbeiter-Krankenkasse am Orte vertreten.

Ferner ist, um dem vorläufigen Wohnungsmangel abzuhelfen, und dem Arbeiter eine angenehme Häuslichkeit zu begründen, der Bau einer Anzahl entsprechender Häuser für die nächste Zeit in Aussicht genommen.

Dagegen ist Bedingung, nicht Mitglied eines Gewerk-Vereins zu sein, welcher vom Generalrath des Verbandes der deutschen Gewerkvereine geleitet wird. Alle anderen Vereine sind natürlich ausgeschlossen. Andere Annoncen, welche die hiesigen Arbeiterverhältnisse und Löhne in anderem und ungünstigem Lichte darstellen, beruhen auf Unwahrheit und sind vom Generalrath in Berlin, als auf Irrthum beruhend, bereits widerrufen.

Einwandernde Arbeiter finden vorläufig freundliche Aufnahme in der Herberge zur Heimath.

Gefällige Anfragen nimmt der unterzeichnete M. Herzberg entgegen.

Forst i. d. L., den 14. April 1870. [5282.

Die Commission für Arbeiter-Vermittlung.
gez. ***M. Herzberg,***
Tuchfabrikant.

5089.

Vogt-Gesuch.

Einen tüchtigen, nüchternen und ehrlichen **Wirthschafts-Vogt** sucht das Dominium Adelsbach bei Salzbrunn i. Schl.

5315. Das **Dom. Rothkirch** bei **Liegnitz** nimmt für die diesjährige Ernte 4 Mäher incl. Abraffer und 3 Erntearbeiter bei gutem Verdienst an.

Arbeiter,

welche im **Grabenanlegen** in felsigem und lättigem Boden erfahren sind, finden sofort Beschäftigung auf dem Dominium **Kolbnitz** bei Jauer.
5305

5309 Ein **Haushälter** und ein **Arbeiter**, ordentlich und kräftig, sucht der Brauermeister **Berger** in Wernersdorf.

5131. Zwei geübte **Putzmacherinnen** finden Beschäftigung bei ***Isidor Bruck,*** Firma ***F. Sieber.***

5238. Ein fleißiges, moralisches **Dienstmädchen** kann sich für Johanni d. J. zum Dienstantritt melden bei
Hirschberg. **Rudolph Hutter.**

5076] Ordentliche Mädchen, die das Wickelmachen erlernen wollen, finden lohnende und dauernde Beschäftigung in unsrer Fabrik.
Hirschberg i. Schl. **J. & L. Pariser.**

Personen suchen Unterkommen.

5062. Ein junger Mensch, welcher eine schöne geläufige Hand schreibt, mit dem Bureaudienst nicht unbekannt, sucht Stellung als **Hilfsschreiber** bei soliden Ansprüchen.
Gefällige Offerten P. F poste restante Rohnstock.

5297. Ein junger Mensch von anständiger Familie, welcher vier Jahre in einer größeren Cigarren-Fabrik thätig war, sucht anderweitiges Unterkommen. Gefällige Offerten beliebe man unter **A. B. Nr. 8.** poste rest. Freistadt N./Schl. zu richten.

5299. Eine gebildete **Wirthschafterin** aus guter Familie, in gesetzten Jahren, sucht bei einem alleinstehenden, älteren, anständigen Herrn Gutsbesitzer als Wirthschafterin Stellung. Gefällige Offerten erbeten sub L. W. 100 poste restante Schönau in Schlesien.

Lehrlings-Gesuche.

Für meine **Cigarren-, Taback- und Weinhandlung** suche zum sofortigen Antrit einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen
5262] *Edmund Bärwaldt* in Hirschberg.

5271. Einen **Lehrl ng** nimmt an
H. Mertin, Conditor und Pfefferküchler in Hirschberg.

5208. Ein Lehrling kann bald eintreten beim
Maler **Fr. Hielscher** in Hirschberg.

5251. Einen **Lehrling** nimmt an
Fr. Köhler, Korbmacher, Schildauerstraße 28.

5215. Ein Knabe, der Böttcher werden will, kann in die Lehre treten bei Scholz, Böttchermstr., Hellergasse 26.

5161. **Lehrlings-Gesuch.**
Ein Knabe rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird unter günstigen Bedingungen als Lehrling für ein Specerei-Geschäft gesucht
Näheres in der Expedition d. B.

4459. Einen **Lehrling** sucht sofort
Möller, Conditor zu Warmbrunn.

5237. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat **Schlosser** zu werden, kann sich melden beim
Schlossermeister **Oscar Weiß.**
Hirschberg, den 14. April 1870.

5193. Einen **Lehrling** sucht R. Bänsch, Kürschnermstr., Tuchlaube, beim Tischlermstr. Damm

5204. Einen **Lehrling** sucht
der Schmiedemstr. Leder zu Schreiberhau.

4781. Einen Knaben nimmt sofort in die Lehre
Schornsteinfegermeister Marsch in Schmiedeberg.

5047 Ein Knabe, welcher Lust hat **Maler** zu werden, findet ohne Lehrgeld ein gutes Unterkommen beim
Maler C. Spicale in Liegnitz, Schloßstraße.

4998.

Lehrlings = Gesuche.

Ein fähiger Knabe anständiger Eltern, von außerhalb, der sich als **Bautechniker** ausbilden will, findet sofort bei mir ein Unterkommen.

Lähn, im April 1870.

A. Jerschke,
Privat-Baumeister.

5280

Lehrlings = Gesuch.

In meiner Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Buchdruckerei findet ein mit den **erforderlichen** Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe eine Stelle als Lehrling.

L. Heege in Schweidnitz.

5312. Ein junger kräftiger Mann kann in meinem **Eisen- & Kurzwaaren-Geschäft** sobald als möglich als **Lehrling** eintreten. Hauptbedingung ist Lust und Liebe zum Geschäft.

P. Lauterbach in Bunzlau.

Gefunden.

5213. Ein zugelaufener **Hund** mit Halsband, worauf der Name Thiem steht, ist abzuholen in Nr. 137 zu Straupitz.

5080] **Verloren.**
Ein kleiner schwarzer Pudel ist vom 10. bis zum 11. April abhanden gekommen; gezeichnet den linken Vorderfuß weiß, Kopf und Füße geschoren. Wiederbringer dieses Hundes erhält eine angemessene Belohnung Sand Nr. 12.

Geldverkehr

5006. Unter zwei Monaten werden **2500 rtl.** auf beliebige nachstehende sehr sichere Hypothek gesucht. Die eine 2500 rtl., die zweite 2000 und die dritte 1500 rtl. Für Sicherheit, sogar für beliebige Rückzahlung, wird vom Besitzer der Hypotheken, einem gut bemittelten Manne, Garantie geleistet, und wird auch, wenn es verlangt wird, eine den Verhältnissen angemessene bescheidene Provision gewährt werden. Offerten unter **E. K.** nimmt die Expedition des Boten entgegen.

5145. **3- bis 4000 Thlr.,** bei Vorausbezahlung der Zinsen, gegen Verpfändung einer Hypothek zur ersten Stelle von 8000 Thalern, werden erbeten. Näheres durch die Exped. d. Boten.

5191

400 rtl. Kirchengelder

sind gegen pupillarische Sicherheit auf erste Hypothek gegen 5% Zinsen sofort zu verleihen. **Postler,** Pastor.

Buchwald bei Schmiedeberg, den 13. April 1870.

10,000 Thlr. sind im Ganzen oder auch in Theilposten gegen pupillarische Hypothek auf Landgrundstück **sofort** zu vergeben. Hierauf Reflektirende wollen sich bald gefälligst an H. Elsner in Löwenberg, Laubanerstraße 249, wenden. 5289.

Einladungen.

5324

Arnold's Salon.

Sonntag den 1. und Montag den 2. Feiertag:

Grosses

Abend - Concert.

Zur Aufführung kommt unter Anderem: „Herzliebchen mein unter'm Rebendach ꝛc.", für Orchester eingerichtet v. J. Elger.
Ergebenst laden ein: **Häusler. Elger.**

5173] Zum zweiten Osterfeiertage ladet zur

Tanzmusik

ganz ergebenst ein F. Gabler im Langenhause.

Restaurations = Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publikum Hirsch**bergs** und **Umgegend** ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich **Montag, den 18. d. M.** meine

Restauration

Herrenstr. Nr. 124 eröffnen werde und empfehle dieselbe einer geneigten Beachtung. 5375

Herman Gruner.

5146.

Zur Tanzmusik

auf Montag, als den zweiten Osterfeiertag, ladet ganz ergebenst ein **F. Schneider** im schwarzen Roß.

Zum zweiten Osterfeiertage
ladet zur

Tanzmusik

ganz ergebenst ein
5261. **F. Käse** im „Kronprinz".

Zum Gesellschaftskränzchen

am

dritten Osterfeiertage im „Kronprinz"
ladet ganz ergebenst ein:
5264. **der Vorstand.**

5261. Auf Montag, als den zweiten Osterfeiertag, ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **G. Friebe** im Kynast.

5179 Am zweiten Feiertage ladet ins Schießhaus zur Tanz**musik** freundlichst ein ***W. Anders.***

5176 Auf Montag den zweiten Osterfeiertag ladet zur Tanz**musik** freundlichst ein **Carl Jeuchner** in der Brückenschänke.

4988 Bei dem Herannahen der schönen Jahreszeit erlaube ich mir meine **Berggarten-Anlage** gütiger Beachtung bestens zu empfehlen.
Strauß im Deutschen Hofe am Bahnhofe.

5326. Zu den Feiertagen (den 2.: Tanz) ladet in den decorirten Saal freundlichst ein **Mon-Jean.**

Landhaus bei Hirschberg.

5294. Montag den zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Thiel.

Nach Straupitz
ladet am zweiten Feiertag zur **Tanzmusik** ergebenst ein
5222 ***K. Dittmann.***

5202. Den zweiten Osterfeiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Louis Strauß in Schwarzbach.

5181 Zum zweiten Osterfeiertage ladet zur **Tanzmusik** nach Neu-Schwarzbach ergebenst ein ***Beer,*** Gastwirth.

5207 Den 18. d **Tanzmusik** in Kunnersdorf, wozu ergebenst einladet ***Lüttig.***

Die Restauration auf der Gröditzburg

ist vom 15. April d. J. ab wieder eröffnet. Durch die prompteste und reellste Bedienung werde ich bemüht sein, allen Besuchern dieses schönen Punktes auf's Beste zu genügen.
Auch für die Aufnahme von Nachtgästen ist in hinreichender Weise gesorgt. (5283) **H. Görner.**

5140

In den drei Eichen.

Ersten Osterfeiertag:

Grosses Nachmittag- u. Abend-Concert.

Zweiten Osterfeiertag:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **A. Sell.**

5160] Den zweiten Feiertag ladet nach Grunau zu gut besetzter

Tanzmusik

ganz ergebenst ein E. Hoffmann im Gerichtskretscham.

5186 **Zur Tanzmusik**
auf Montag, den zweiten Osterfeiertag ladet alle seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein und wird für alles Uebrige bestens Sorge tragen **Julius Wittwer** in Herischdorf.

5214 Auf den zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

5229 Zum zweiten Osterfeiertage ladet zur **Tanzmusik** auf den Scholzenberg ergebenst ein **H. Will.**

Kursaal in Warmbrunn.

Sonntag, als den ersten Oster-Feiertag:

5133. **Großes Concert**

des Musik-Directors J. Elger und seiner Capelle.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Bei günstigem Wetter unter der Colonnade, bei ungünstigem Wetter im Saale.
Es ladet dazu ergebenst ein **Herrmann Scholz.**

5270. Montag den zweiten Feiertag **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet A. Walter. Warmbrunn.

Weihrichsberg.

Montag, den zweiten Feiertag, **letztes Kränzchen** der Gesellschaft „zur Gemüthlichkeit“, wozu ergebenst einladet 5321
Gäste werden angenommen. **Der Vorstand.**

5233

Stonsdorfer Brauerei.

Montag den zweiten Feiertag **Tanzmusik.**

Bockbier vom Eise.

5203. Den zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** in den Kretscham zu Stonsdorf ein Krüsch.

5209. Montag den 18. d. M. ladet nach **Erdmannsdorf** zur **Tanzmusik** ergebenst ein **F. Schmidt.**

5218 Zum zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **C. Seifert** in Lomnitz.

5188

Brauerei Boberröhrsdorf.

Den zweiten Osterfeiertag **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **E. Maywald,** Brauermeister.

5217 Am zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein verw. **Sturm** in Maiwaldau.

5212 Auf Montag, als den zweiten Osterfeiertag, ladet zur **Tanzmusik** nach Schildau freundl. ein **Ernst Kirchner.**

Tietze's Hôtel in Hermsdorf u. K.

den 2. Feiertag:

5066 **Concert und Tanz.**

Gasthof zum weißen Löwen

in Hermsdorf u. K.

Den zweiten Osterfeiertag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet [5246] E. Rüffer.

5216.

Brauerei Giersdorf.

Montag den zweiten Feiertag **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Emil Rüffer.**

5245. Den 3 Oster-Feiertag ladet zum **Schmalbier** und **Trio** nach Voigtsdorf ganz ergebenst ein **Tschentscher.**

5244. Den 2. Oster-Feiertag **Tanzmusik** im Deutschen Kaiser zu Voigtsdorf, wozu freundlichst einladet **Tschentscher.**

5224 Den zweiten Osterfeiertag **Tanzmusik** in der Rothschenke zu Voigtsdorf, wozu freundlichst einladet **W. Glaubitz.**

Nach Petersdorf

den dritten Feiertag zur **Tanzmusik** ladet ergebenst ein
5322 **G. Kriegel.**

5232

Brauerei Arnsdorf.

Montag den 18. d. M., als den zweiten Feiertag, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

H. Berndt, Brauermeister.

5259. Montag den 18. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in den Ober-Kretscham nach Arnsdorf freundlichst ein **H. Rüffer.**

5317

Brauerei Buschvorwerk.

Montag den 18. d. M., als den zweiten Osterfeiertag, ladet zur **Tanzmusik,** sowie Dienstag den 19. d. M. zum **Flügelkränzchen** ganz ergebenst ein:
E. Thiel, Brauermeister.

5220 Am 18. d. M., als den zweiten Osterfeiertag, ladet zur **Tanzmusik** in die **Scholtisei** zu **Kaiserswaldau** freundlichst ein **C. Klose,**

5223 Zum **Trio** in die Scholtisei nach Schreiberhau ladet am zweiten Osterfeiertag erg. ein **A. Seibt,** Brauermeister.

5200 **Zur Tanzmusik**
auf den zweiten Osterfeiertag, als den 18. d. Mts., ladet ergebenst ein **Albert Exner.**
Gastwirth „zur Schneekoppe“ in Krumhübel.

Zur Tanzmusik

ladet auf **Montag** den **zweiten Feiertag** freundlichst ein

5211 **Baumgärtner in Reibnitz.**

5300. Zur **Tanzmusik** den zweiten Feiertag ladet freundlichst ein E. Beer, Brauermeister. Kauffung.

5295. Zur **Tanzmusik** auf den zweiten Osterfeiertag ladet ergebenst ein Zimmermann in Jannowitz.

Zur **Tanzmusik** auf Dienstag, den 19. April cr., im Kretscham zu Johannisthal ladet ganz ergebenst ein
5274] Joseph Glätzer.
Für schöne Musik und prompte Bedienung ist gesorgt.

5210 Auf den zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** in die Brauerei zu Neu-Kemnitz ergebenst ein ***I. Lange.***

Gasthof zur Giesse in Quirl.

Den 2. Osterfeiertag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet:
5258. **K. Koppe.**

5198 **Zur Tanzmusik** auf den ersten Jahrmarktstag, als den 19. **April**, ladet in seinen neuerbauten **Tanzsaal mit Gasbeleuchtung ganz** ergebenst ein ***W. Niepel,***
Gastwirth in Schönau.

5153
Brauerei Alt-Schönau.
Montag den zweiten Osterfeiertag
ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein
W. Siegert,
Brauermeister.

5170] Zum Jahrmarkt den 19. April **Tanzmusik** im hiesigen Schützensaal, wozu freundlichst einladet
Schönau, den 14. April 1870. Schneider,
Rathskeller u. Schießhauspächter.

5195. Sonntag den 24. d. **Tanzmusik** in Ramberg, wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet Kellert.

5192. Zur **Tanzmusik** auf den zweiten Feiertag ladet nach Bärndorf in den Gerichtskretscham freundlich ein **Gräbel.**

5050 Der Gasthof **„zum schwarzen Roß"** in Gottesberg (am Markt), wird einem reisenden Publikum bestens empfohlen.
Jos. Schroller.

5067
Brauerei Greiffenstein.
Concert (Sextett).
am ersten Feiertag, ausgeführt von der Liebwerder Bade-Kapelle.
Entree 2½ Sgr. — Anfang 4 Uhr.
Am zweiten Feiertag: **Tanzmusik,**
wozu an beiden Tagen um gütigen Besuch bittet
A. Beyer, Brauermeister.

5316. Den zweiten Osterfeiertag ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Herbst in Hohenwiese.

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd.
In Görlitz	9,15 fr.	1, 5 Nm.	5, 5 Nm.	1. Nchts
dort Anschluß nach Berlin	1,15 Nm.	5,36 Nm.		5,40 fr.
dto. nach Dresden	11,55 fr.	2,45 Nm.	7, 5 Abds.	1,40 Nchts. 7,35 fr.
Hirschberg-Kohlfurt	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd.
Anschluß nach Berlin	11, 7 fr.	1, 8 fr.	5,22 Abd.	12,50 Nchts
Hirschberg-Altwasser	6,13 fr.	10,40 fr.	4,13 Nm.	
In Altwasser	8, 8 fr.	1,17 Nm.	6,40 Abds.	
Anschluß nach Breslau	„ „	1,27 Nm.	6,56 Abds.	
Hirschberg-Liebau	6,13 fr.	10,40 fr.	4,13 Nm.	
In Liebau	8,57 fr.	12,58 Nm.	5,45 Abds.	
Anschluß nach Pardubitz	10,55 fr.	1,33 Nm.	6,10 Abds.	

b) Ankunft der Züge.

Abgang von Görlitz	3,35 Nchts.	1,40 Nm.	11, 5 Vrm.	8,35 [illegible]
In Hirschberg	6,13 früh.	4,13 Nm.	1,55 Nm.	12,30 [illegible]
Abgang von Altwasser mit Anschluß von Breslau	8,30 früh.	3,15 Nm.	8,45 Abds.	
In Hirschberg	10,36 früh.	5,30 Nm.	10,41 Abds.	
Abgang von Kohlfurt mit Anschluß von Berlin	3,57 Nchts.	1,58 Nm.	11,20 früh.	8,25 [illegible]
In Hirschberg, wie oben von Görlitz.				
Abgang von Liebau mit Anschluß von Josephstadt	3,59 Nm.	9,12 Abds.		
In Hirschberg, wie oben von Altwasser.				

Abgehende Posten:
Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Sch[...] deberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omni[...] nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7,30 früh. Om[...] bus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends

Ankommende Posten:
Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Omnibus mit Güterpost [...] Schmiedeberg 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus [...] Schmiedeberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 [...] Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 14. April 1870.
Dukaten 96½ G. Louisd'or 112 G. Oesterreich. Währu[...] 82⁵⁄₁₂ bz. Russ. Bankbill. 74⅙a¼ bz. Preuß. Anleih[...] 59 (5) 101¼ B. Preußische Staats-Anleihe (4½) 77⅞ [...] Preuß. Anl. (4) 82¼ B. Staats-Schuldscheine (3½) [...] Prämien-Anl. 55 (3½) 116 B. Posener Pfandbriefe, neue [...] (4) 83 bz. Schles. Pfandbriefe (3½) 76¼ B. Schlesische [...] Pfandbriefe Litt. A. (4) 84¾ B. Schles. Rustikal. (4) 84⅞ [...] Schlesische Pfandbriefe Litt. C. (4½) —. Schlesische Rentenb[...] (4) 86 bz. Posener Rentenbriefe (4) 84⅜ B. Freiburger [...] Prior. (4) 81½ B. Freib. Prior. (4½) 88⅜ et. bz. Obersch[...] Prior. (3½) 73¼ bz. Oberschl. Prior. (4) 82⅜ G. Obersch[...] Prior. (4½) 90 G. Oberschles. Prior. (4½) 88½ [...] Freib. (4) —. Ndrschl.-Märk. (4½) —. Oberschl. A. u. C. [...] (3½) 167⅞ bz. B. Oberschles. Litt. B. (3½) —. Amerikaner [...] 96 B. Polnische Pfandbriefe (4) —. Oesterreichische [...] Nat.-Anl. (5) —. Oesterreich. 60er Loose (5) —.

Hirschberg, den 14. April 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	—	—	2	23	—	2	3	—	1	20	—	1	[illegible]	[illegible]
Mittler	2	23	—	2	18	—	1	27	—	1	17	—	1	[illegible]	[illegible]
Niedrigster	2	19	—	2	15	—	1	23	—	1	15	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Erbsen, Höchster 2 rtl. 5 sgr., Niedrigster 2 rtl. 2 sgr. 6 pf.
Butter, das Pfd. 10 sgr., 9 sgr. 6 pf.

Schönau, den 13. April 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	22	—	2	14	—	1	27	6	1	16	—	1	[illegible]	[illegible]
Mittler	2	17	—	2	10	—	1	24	—	1	14	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Niedrigster	2	12	—	2	5	—	1	20	—	1	10	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Butter, das Pfund 9 sgr. 6 pf., 9 sgr. 3 pf., 9 sgr.

Getreide-Preis bei der Kreis-Stadt **Schweidnitz**
den 14. April 1870.

pro Scheffel preuß.	höchster Pr. rtl.	sgr.	pf.	mittler Pr. rtl.	sgr.	pf.	niedrigst. Pr. rtl.	sgr.	pf.
Weißer Weizen	2	20	—	2	15	—	2	10	[illegible]
Gelber Weizen	2	15	—	2	8	—	2	[illegible]	[illegible]
Roggen	1	28	—	1	24	—	1	20	[illegible]
Gerste	1	17	—	1	13	6	1	10	[illegible]
Hafer	1	5	—	1	2	6	1	—	[illegible]
Raps	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)